B. U. Bl. 23/2 1928

# Aus der Heimat.

Bocholt, den 23. Februar 1928.

**Notkundgebung des gewerblichen Mittelstandes in Münster am 26. Februar 1928.**

Anläßlich der Kundgebung des gewerblichen Mittelstandes in Münster wird ein

**Sonderzug von Bocholt bis Münster**

eingelegt. Der Zug fährt nach folgendem Fahrplan: Bocholt ab 10,08 Uhr; Rhede ab 10,21 Uhr; Borken ab 10,42 Uhr; Ramsdorf ab 10,54 Uhr; Velen ab 11,03 Uhr; Gescher ab 11,12 Uhr; Coesfeld ab 11,37 Uhr; Münster an 12,30 Uhr.

Die Rückfahrt kann mit jedem beliebigen Zuge angetreten werden. Der Fahrpreis der 4. Klasse (Sonntagsrückfahrkarte) der Strecke Bocholt — Münster stellt sich auf 4,10 Reichsmark.

Es empfiehlt sich, die Karten rechtzeitig zu lösen, da ein starker Andrang zu erwarten ist.

Eine Zustellung der Karten durch das Mittelstandshaus findet nicht statt.

* * *

z. **Dienstjubiläum.** Der Oberzugschaffner Wilhelm Corsten am hiesigen Bahnhof kann heute auf eine 25jährige Eisenbahndienstzeit zurückblicken. Unseren herzlichen Glückwunsch!

z. **Glimpflich verlaufener Unfall.** Auf der Chaussee Bocholt — Rhede diesseits Haus Tenking ereignete sich am Dienstag abend ein Unfall. Ein hiesiger Maler, der mit seinem Fahrrad von Rhede nach Bocholt fuhr, wurde von einem Auto angefahren und zu Boden geworfen, wo er besinnungslos liegen blieb. Der Verunglückte, der ziemlich starke, aber ungefährliche Verletzungen am Kopf erlitten hat, wurde von dem Lenker des Autos, das sofort nach dem Unfall gehalten hatte und einigen Passanten aufgehoben und in das Auto geschafft, das ihn nach Bocholt ins Krankenhaus brachte. Hier konnte festgestellt werden, daß die Besinnungslosigkeit des Mannes nicht allein auf den Unfall zurückzuführen war, sondern auch auf die Tatsache, daß noch Karneval war.

p. **Viehmarkt.** Auf dem gestrigen Viehmarkt waren 702 Schweine und 3 tragende Sauen aufgetrieben. Für 4 Wochen alte Schweine wurden 8—9 R.-Mk. gefordert, für 5—6 Wochen alte Schweine 13—15 R.-Mk., für 7—8 Wochen alte Schweine 18 R.-Mk., für 8—10 Wochen alte Schweine 20—24 Reichsmark. Der nächste Viehmarkt findet am 21 März statt.

m. **Beratungsstelle für Alkoholkranke.** Rat und Auskunft erhalten Alkoholkranke und Alkoholgefährdete bezw. deren Angehörige, kostenlos und vertraulich in der Beratungs- und Fürsorgestelle für Alkoholkranke, Realschulstraße 11. Sprechstunden jeden Montag und Donnerstag von 4—7,30 Uhr.

z. **Letzte Vorstellung der Kleinkunstbühne „Arlekin" im Capitol-Theater.** Am heutigen Abend wird die russische Kleinkunstbühne „Arlekin" im Capitol-Theater ihre letzte Vorstellung geben. Noch einmal werden die einzelnen Mitglieder ihr Können zeigen, an dem sich seit dem vergangenen Freitag jeden Abend die Besucher erfreut haben. Das vollständig neue Programm verspricht wieder eine schöne Veranstaltung, bei der jeder auf seine Kosten kommen wird. Außer den Vorführungen des Künstlerensembles wird noch der Film „Der Orlow" zu sehen sein, die Verfilmung einer köstlichen russischen Operette, der packende Bilder aus dem alten und neuen Rußland zeigt. Das Programm ist also „ohne weiteres" sehenswert.

* * *

l. **Anholt, 22. Febr. Katholische Werkjugend.** Der Schulungsabend der Werkjugend findet in dieser Woche nicht am Donnerstag, sondern am Freitag, den 24. Febr., abends um 8,30 Uhr im kleinen Zimmer bei Dreder statt. Der Vorsitzende des Arbeitervereins Herr Heinr. Strucken wird den zweiten Teil seines Vortrages „Wirtschaftsgeschichte des 19. Jahrhunderts" behandeln. Erscheinen sämtlicher Mitglieder muß Selbstverständlichkeit sein.

l. Anholt, 22. Febr. **Preismaskenball.** Der Preismaskenball, den der Radfahrer-Verein „All Heil" und der Männergesangverein „Eintracht" Anholt am vergangenen Samstag abhielten, gestaltete sich zu einem Fest voll echter Freude und Karnevalstimmung. Punkt 7,11 Uhr eröffnete die Musik mit einem flotten Marsch das Fest und alsbald entwickelte sich in dem stimmungsvoll geschmückten Dreckerschen Saal ein Fastnachtstreiben, wie es Anholt seit Jahren nicht mehr erlebt hat. In außergewöhnlich großer Zahl fanden sich alt und jung in Kostümen und Masken ein, so daß der geräumige Saal die Besucher kaum fassen konnte. Es war ein farbenfrohes, buntbewegtes Bild. Die Stimmung hob sich als nun Prinz Karneval mit seinem Gefolge seinen Einzug hielt. Sechs alte Herren, die letzten überlebenden Mitglieder der historischen Anholter Karnevalsgesellschaft „Ulk", waren der Einladung der festgebenden Vereine gefolgt, um sich wieder einmal am frohen Karnevalstreiben zu belustigen und im Austausch der Erinnerungen noch einmal die schöne Zeit der Anholter karnevalistischen Veranstaltungen früherer Jahrzehnte wenigstens in der Erinnerung wieder zu erleben. Es waren dies die Herren: Schreinermeister Hermann Velsinger, Wilhelm Wolsing, Töpfermeister Wilhelm Rinck, Klempnermeister Franz Rohde, Johann Nientimp und Schneidermeister Johann Jansen, die unter lebhaftem Beifall und allseitiger freudiger Begrüßung ihren Ehrenplatz einnahmen. Launige Ansprachen der Senioren und donnernde Toaste schufen eine äußerst animierte Stimmung. Den Höhepunkt erreichte die Stimmung, als gegen 11 Uhr die Bekanntgabe der Preisträger erfolgte. Jeder Besucher ging wohl mit dem Bewußtsein nach Hause, einen Maskenball mitgemacht zu haben, wie sie so harmonisch und ohne wüste Ausgelassenheit, wohl selten gefeiert werden. Am Dienstag hielt der Gesangverein „Eintracht" im Anschluß an eine Probe noch eine gemütliche Sitzung ab, bei der Frohsinn, Scherz und Gesang noch einmal zur Geltung kamen und da war es besonders Herr Franz Tenbrink, der durch seine humoristischen Vorträge viel zur Hebung der Stimmung beitrug.

v. Rhede, 22. Febr. **Kirchliches.** Am Sonntag, Montag und Dienstag fand in unserer Pfarrkirche die Feier des 40stündigen Gebetes statt. Hochaltar und Chor des Gotteshauses waren in sinniger Weise geschmückt. Die Feier begann morgens 6 Uhr mit der Aussetzung des Allerheiligsten. Die Beteiligung am Gottesdienste sowie den einzelnen Gebetsstunden war sehr rege. Ein Pater, der zur Feier des 40stündigen Gebetes hierher gekommen war, hielt in den abendlichen feierlichen Schlußandachten hervorragende Predigten, wobei die Kirche von den Gläubigen außerordentlich stark besucht war. Besonders verschönt wurden die Schlußandachten durch mehrstimmigen Gesang des Kirchenchores. Am Mittwoch morgen eilten die Gläubigen zur Kirche, wo sie das Zeichen der Buße, das Aschenkreuz, empfingen.

v. Rhede, 22. Febr. **Kath. Arbeiterverein.** Am Fastnachtmontag, abends 7 Uhr, hielt der kath. Arbeiterverein im Lokale Heinrichs seine diesjährige Generalversammlung ab, die gut besucht war. Zuerst erstattete der langjährige Kassierer Johann Nienhaus den Kassenbericht. Dieser war in sorgfältiger Weise aufgesetzt, von Rechnungsrevisoren geprüft und in mustergültiger Ordnung befunden worden. Dem Kassierer wurde einstimmig Entlastung erteilt nebst lobender Anerkennung für seine Arbeit. Sodann gab der Schriftführer den Jahresbericht, aus dem wir folgendes entnehmen: Der Verein hatte am 31. Dezember 1926 334 Mitglieder. Gestorben sind 1, ausgetreten 18, verzogen 4, mithin Abgang 23. Neueingetreten sind 26 Mitglieder. Bestand am 31. 12. 1927 337 Mitglieder. Ehrenmitglieder hat der Verein 29. Von den Mitgliedern sind 9 Gemeinderatsmitglieder, im Kreistag 1, im Betriebsrat 26, im Elternbeirat 5, in der Schuldeputation 2, im Kirchenvorstand 6, im Parteivorstand der Zentrumspartei 7, im Ortsausschuß der Partei 2. Im Laufe des Jahres fanden statt 10 Versammlungen, darunter eine mit den christlichen Gewerkschaften gemeinsam, ferner 16 Vorstandssitzungen, davon 5 mit den Vertrauensleuten, 1 Ausflug, 3 Familienabende, 1 Kinderbescherung usw. Auch für sonstige Unterhaltung wurde von seiten des Vereins gesorgt. So erfreute uns die Theaterabteilung gemeinsam mit der Theaterabteilung des Gesellenvereins im vergangenen Jahre mit dem Stücke „Söffken van Gievenbeck". In diesem Jahre und zwar am 26. und 29. Februar und am 4. März werden beide Theaterabteilungen gemeinsam mit großem Aufwand das Stück „Judah — Ben Hur"

**Gasöfen heizen viel schneller Ihre Zimmer als Kohlenöfen und brauchen keine Wartung.**


nach dem Wallaceschen Roman zur Aufführung bringen. Die rührige Gesangabteilung, deren Leiter, Herr Lehrer Wolff, z. Zt. schwer erkrankt ist, trat im November mit einem erfolgreichen Liederabend vor die Oeffentlichkeit. Zu den markantesten Geschehnissen des Jahres gehört wohl der Ankauf eines Platzes von der Größe von 181 Ruten auf der Kirchwiese für ein Vereinshaus, sodann die Einführung der Spartätigkeit zur Finanzierung des Neubaues. Am 16 Juni wurde der Mitgliedsbeitrag von 50 auf 70 Pfg. pro Monat erhöht. Folgende Gründe wurden als dringend anerkannt: Erhöhung des Bezuges der „Westdeutschen Arbeiter-Zeitung", Zuschuß zur Werkjugendgruppe, Unterhaltung einer Exerzitienkasse und Einrichtung einer Zentrale der einzelnen Verbände der kath. Arbeitervereine in Berlin. Recht viele Mitglieder beteiligten sich auch an der großen Prozession in Cleve am 19. Juni. Alsdann erstatteten die einzelnen Vorsitzenden der Abteilungen Bericht über deren Tätigkeit. Die Gesangabteilung hält jede Woche einen Uebungsabend ab zur Pflege des Volksliedes; der Vorsitzende bat in eindringlichen Worten, daß noch mehr sangeskundige Mitglieder der Abteilung beitreten möchten. Auch die Werkjugendgruppe mit 35 Mitgliedern hat im vergangenen Jahre eine großzügige Tätigkeit entfaltet, welches öfter höhererseits lobend anerkannt wurde. (Der nächste Unterrichtskursus findet statt am Donnerstag abend 8.30 Uhr im Jugendheim.) Das „politische Komitee" hielt 3 Sitzungen ab. In Sachen des öffentlichen und kommunalen Lebens wurden dort wichtige Beschlüsse gefaßt. Der Kassierer der Bau-Sparkasse Herr Herm. Hams gab Bericht über den Stand der Spargelder. Danach wurde der erste Beitrag am 23. Januar 1927 abgeholt. Heute schon beträgt die gesparte Summe 9308,17 Mark. Bei der Vorstandswahl wurde der Vorsitzende Herr Johann Wessels wiedergewählt, ebenso die satzungsgemäß ausscheidenden 6 Vorstandsmitglieder. Der Vorstand wird eingeteilt in einen geschäftsführenden und einen erweiterten Vorstand. Darauf wurden noch 4 Delegierte und ein Ersatzmann gewählt. Zum Schluß wurde von seiten des Vorstandes und auch der Mitglieder lebhaft angeregt bald mit dem Bau des Vereinshauses zu beginnen. Mit herzlichen Worten des Dankes an alle Mitglieder, besonders an die Vertrauensleute, schloß der Präses, Herr Vikar Hoselmann, die in allen Teilen anregend verlaufene Versammlung.

v. Rhede, 22. Febr. **Stille Fastnacht.** Vom Karneval hat man in Rhede an den Fastnachtstagen nichts bemerkt. Einige karnevalistische Veranstaltungen einzelner Vereine fanden schon vorher statt. Das sogenannte „Wurstaufholen" ist nur noch in der Landgemeinde Krechting üblich. In Büngern versuchten kleinere Truppe junger Leute aus Bocholt, die vielfach mit allerlei Musikinstrumenten versehen waren, diesen alten Brauch anscheinend wieder einzuführen.

z. Rhede, 22. Febr. **Zigeunerplage.** Am Sonntag nachmittag durchzog eine starke Zigeunerkarawane mit viel Tamtam und Radau unseren Ort. Bewohner und Behörden sorgten schnell für den Weiterschub. Die schmutzig aussehende, frech bettelnde Kolonne erdreiste sich sogar vor der Kirche und im Gudula-Kloster Kirmesmusik zu machen. Sie wurden aber auch hier sofort abgewiesen.

* Gemenwirthe, 22. Febr. **Hundetollwut.** Als Besitzer des als tollwütig festgestellten Hundes, worüber wir in der vorigen Nummer unserer Zeitung berichteten, kommt der Landwirt Bernhard Stenkamp aus Gemenwirthe infrage. Der Hund hat in der dem Ueberfall auf den Landwirt Kreyerhoff vorhergegangenen Nacht die sichere Maschendrahteinzäunung seines Zwingers zerbissen und ist so ins Freie gelangt. Den Hundebesitzer dürfte ein Schaden nicht treffen, da das Tier in einem sicheren Zwinger untergebracht war und er außerdem durch eine Haftpflichtversicherung geschützt ist. Der durch Bißwunden verletzte K. hat sich bereits zur Schutzimpfung nach Berlin begeben.

* **Ramsdorf, 22. Febr. Ein Ort ohne Wohnungsnot.** Die neueste Nummer einer Berliner Fachzeitschrift, des „Kommunalen Echo" bringt folgende Notiz: „Ein Ort ohne Wohnungsnot ist die ländliche Gemeinde Ramstorf in Westfalen. Nach dem Kriege sind hier 46 neue Wohnhäuser gebaut. Hierdurch und durch den Umbau älterer Wohnhäuser sind hier weit über 100 neue Wohnungen geschaffen, so daß heute sogar Wohnungen leer stehen. Die Bevölkerungszahl hat sich in der Zeit von 2140 auf 2738 Personen erhöht. Im Jahre 1927 waren hier 127 Geburten und 47 Sterbefälle zu verzeichnen". — Diese Notiz stellt der Gemeinde ein glänzendes Zeugnis aus. Sie zeigt zunächst, daß es in der ländlichen Gemeinde trotz prozentual starker Bevölkerungszunahme und großem Geburtenüberschuß heute schon gelungen ist, der Wohnungsnot vollkommen Herr zu werden. — Uebrigens fällt Ramsdorf, weil es weniger als 4000 Einwohner zählt, nach einer neuerlichen Verordnung des preußischen Ministers für Volkswohlfahrt nunmehr auch offiziell unter die Gemeinden ohne Wohnungsmangel. Eine Ausnahme von dieser Verordnung ist, wie wir hören, im Kreise Borken nur zugelassen für die Gemeinden Dingden und Anholt und die um Bocholt herumliegenden Bauerschaften Biemenhorst, Mussum, Lowick und Stenern.

* **Dülmen, 22. Februar. Schweres Radfahrerunglück.** Am Sonntag nachmittag kollidierte in der Nähe von Basmer auf der Chaussee nach Münster ein junger Motorradfahrer mit einer Dame auf dem Soziussitz, beide von Recklinghausen, mit einem Radfahrer; alle kamen zu Fall, wobei die Dame gegen einen Chausseebaum flog und schwere innere Verletzungen davontrug, während der Herr zwar besinnungslos liegen blieb, aber mit nur kleinen Hautabschürfungen davonkam. Die beiden Verletzten wurden zum hiesigen Krankenhause geschafft, wo die Dame kurze Zeit nachher bereits ihren Verletzungen erlegen ist.

# Vom Niederrhein.

— **Haldern**, 22. Febr. **Leichenlandung.** Am Sonntag morgen wurde in Overkamp am sogenannten „Stummen Deich" eine männliche Leiche gelandet. Sie war bereits stark in Verwesung übergegangen und hat schätzungsweise 2—3 Monate im Wasser gelegen. Bei der Leiche fand man ein rotes Taschentuch mit aufgestickten weißen „H".

— **Hüthum**, 22. Februar. **Traurige Fastnacht.** Eine traurige Fastnacht war der Familie des Werkmeisters Herr Heinrich Heering vom Rollenburgerweg beschieden. Der im 23. Lebensjahre stehende Sohn Ferdinand kam nachmittags mit mehreren Kameraden in froher Stimmung aus Emmerich. Auf der Eltenerstraße brach er plötzlich vor den Augen seiner Kameraden zusammen und starb auf dem Wege zum Krankenhause. Ein Herzschlag hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht.

## Deutsche Jugendkraft

**Bezirk Bocholt — Rees.**

Teutonia Emmerich 1. — Sportfreunde Styrum 1.
2:3 (1:3)

Die Emmericher waren den Gästen bestimmt gleichwertig. Leider konnte der Platzverein nach der Halbzeit trotzdem er dauernd überlegen war, nur einmal mehr einsenden, da der Gegner fast mit sämtlichen Spielern den Vorsprung verteidigte.

Rheinwacht Bruckhausen 1. — Schwarz-Weiß Ringenberg 1. 9:0

Der Platzverein war den Schwarz-Weißen im ganzen Spiel überlegen und entspricht das Ergebnis dem Spielverlauf. Das Spiel wurde von beiden Seiten ohne jede Härte ausgetragen.

D. J. K. Elten 1. — Sportfreunde 97 Bocholt 2.
4:1 (2:0)

Der Platzverein war den Gästen technisch überlegen und konnte verdient gewinnen. Die Durchbrüche der Sportfreunde scheiterten an der guten Hintermannschaft der Eltener. Der Bocholter Torwart war eine Klasse für sich, sonst wäre das Resultat wohl noch etwas höher ausgelaufen.

Teutonia Emmerich 1. Jgd. — Blau-Weiß 1. Jgd.
2:3 (0:2)

Preußen Brasselt 2. — Spiel und Sport Dingden 1. 8:3.

# Faschingskater.

(Sehnsucht und Trost.)

Von Quidam.

Schwer bedrückt mich der ganze Jammer der Gegenwart. Es ist alles so laut, so dröhnend, so schrill. Moral, Politik, Wirtschaft, Kunst, Technik und alles, was man geistige Bewegung nennt, hämmern so eindringlich, so drohend, so feindlich auf uns ein. Das von heute verliert morgen schon seine Gültigkeit. Der Hafen der Ruhe ist nicht erreichbar, denn die schäumenden Wogen drängen uns ab vom ersehnten Ziel. Der Mensch war zwar immer ein Spielball des Schicksals, aber heute ist er ein rasender Kreisel. Früher war der Genuß eine Ausspannung, eine Auffrischung unseres Betätigungswillens, heute ist er eine Betäubung, der eine Erschlaffung folgt. Nicht nur in uns, sondern auch um uns das gleiche Bild. Das Rattern des Autos, das Surren des Flugzeuges erschrecken uns, denn die Technik hat furchtbare Fangarme, die Menschenleben umklammern. Alles drängt sich so laut zusammen und raubt uns die Muße, zu Ewigkeitsfragen Stellung zu nehmen.

Ich fliehe in das Land meiner Kindheit, vorbei an Ypern und Sedan. Ich höre wieder den holden Klang des Posthorns, eine Melodie, die in meiner Seele niemals verklingt. Fern bin ich vom Fasching des Lebens. Aber wie lange? Meine Flucht ist nur ein kurzer Traum, dem ein böses Erwachen zur Wirklichkeit folgt, und der meine heiße Sehnsucht nur noch heftiger aufwühlt.

Ich fliehe deshalb nach vorwärts. Vor mir vollzieht sich das eherne Gesetz des Vergehens. Was ist Vergehen? Die Knie brauchen nicht zu schlottern, denn es gibt kein Aufhören. Vergehen ist ein fortlaufendes Werden. Und werdend schließt sich der Kreis: Es öffnet sich wieder die Pforte zum Lande der Kindheit.

# Briefkasten.

J. M. W. 17. Sie sind zur Anmeldung der freigewordenen Zimmer verpflichtet.

**Zinsen für aufgewertete Hypothek.** Der Gläubiger ist zur Forderung der Zinsen ab 1. April 1926 berechtigt.

**Kriegsinvalidenrente.** Wenn es sich um eine reine Kriegsinvalidenrente handelt, hat die Witwe keinen Anspruch darauf.

H. W. **Angestelltenrente.** Zur Klarlegung der Einzelheiten wäre eine mündliche Aussprache erwünscht.

Verantwortlich für den Hauptteil: für Politik Chefredakteur Dr. Maier, für den allgemeinen provinziellen u. vermischten Teil Fritz Overthun, für Feuilleton Josef Hom, für Handel Dr. jur. A. Henkel, sämtlich in Münster i. W. Für Münster und das Münsterland Alfons van Beveren, Berlin SW, 11, für den allgemeinen Inseratenteil Jos. Sibora, Münster. Verlag: J. & A. Temming, Bocholt. Oertliche Schriftleitung Dr. B. Schmitz, Bocholt, für den örtlichen Anzeigenteil Joh. Kemper, Bocholt.


Das Jahres-Seelenamt

für die Verstorbenen der

**Familie Felix Ahlers sen.**

findet am Freitag, den 24. Februar, morgens 8,30 Uhr in der St. Georgiuskirche statt, wozu freundl. eingeladen wird.



Auf Wunsch mehrerer langjähriger Kunden meiner Firma habe ich mich entschlossen, hier am Platze

**Osterstrasse 22**

eine **Filiale** zu errichten, die durch Autos mehrere Male in der Woche bedient werden wird, so daß auch

**Eilaufträge, namentlich das Färben von Trauersachen, Herstellen der feinsten Kunstplissees usw.**

von mir ausgeführt werden können. Ich darf darauf hinweisen, daß mein Betrieb anerkanntermaßen zu den größten, propersten und besteingerichtetsten Deutschlands gehört und auf dem Gebiete der Kunstplissees in ganz Westdeutschland führend ist. Auch in Bezug auf die chemische Reinigung habe ich vorbildliche Einrichtungen getroffen, die es ermöglichen, die Damen- und Herrengarderobe, Dekorationsstücke, Teppiche u. s. w. in **dauernd fließendem, reinem und angewärmtem** Benzin, also in einer hygienisch einwandfreien Weise zu behandeln.

Im weiteren mache ich auf meine Spezial-Abteilungen aufmerksam:

**Teppich**-Färbung, -Reinigung, -Entstaubung, -Entmottung
**Kunst-Plisseebrennerei,** Hohlsaum-, Monogramm- und Knopflochanfertigung
**Gardinen-Wäscherei,** -Spannerei, -Stopferei nach Plauener Art
**Kunststopferei, Dekatur**- und **Imprägnier-Anstalt**
**Leder**-Färberei: Lederjacken, Lederstücke, Hüte usw. werden auf- und umgefärbt
**Bettfedern**-Reinigung
**Indanthren-Färberei**
**Aufbügeln** von Herren- und Damengarderobe.

Der Grundsatz meines Geschäfts ist von jeher gewesen, nur eine erstklassige unübertroffene Qualitätsarbeit zu leisten, wodurch sich der Umsatz so gesteigert hat, daß ich heute etwa 250 Angestellte zu beschäftigen in der angenehmen Lage bin.

Ich halte mich den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend bestens empfohlen und werde stets bestrebt sein, jedem, auch dem kleinsten Auftrag die größte Aufmerksamkeit zu schenken.

**Sämtliche eingelieferten Sachen sind zum vollen Werte gegen Diebstahl, Brandschaden oder Abhandenkommen versichert.**

**Emil Thomas Nachf.**

**Färberei u. chemische Reinigungswerke Duisburg**

**Telefon Nr. 574, 575, 5498.**

...lese
...schriften, die ich täg... ...in glücklich, daß alle ... sind. Kein Wunder! ...nd feinste Öle werden ... zur Herstellung der ...erwendet, — deshalb ...ualität. Mache doch ...ch. Putze den einen ...n andern mit irgend ...e. Schon dieser eine ...do günstig sein. Deut... ...och der Unterschied ...uch. Zu alledem hat ...en Dosenöffner: Eins, ...ie Dose offen! Präg

...üdo

...hn & Co. ...I. W, ... dem Kettlerheim ... 96 ...nstgewerblichen ...ten: ...kleidungen ...-Körper ...kirchliche und ...wecke ...leidungen usw. ...t. nach gegebenen ...n. Besuche auf ... und kostenlos.

...n. Privatschule ...urg, Bez. Trier. ...ung mögen die Interes... ...ür Ostern einen Platz ...ruder Franz Helsing.

... u. Waggon- ...ühlensegel ...eiswert an ...lester ...kenfabrik ...W., Aegidiistr.52.

# Thams & Garfs Kaffee- und Tee-Werbe-Tage!

In der Zeit von **Freitag, den 24. Februar 1928**, bis einschließlich **Samstag, den 3. März 1928**, veranstalten wir unsere **WERBE-TAGE**, indem wir

**beim Einkauf von 1 Pfd. Kaffee oder ½ Pfd. Tee }**
**beim Einkauf von ½ Pfd. Kaffee und ¼ Pfd. Tee } . . . . eine blaue Vase mit geschliffenem Rand**
**beim Einkauf von ½ Pfd. Kaffee oder ¼ Pfd. Tee . . . . . eine Tasse oder eine dekorierte Kaffeedose oder 1 Pfd. Würfelzucker**
**beim Einkauf von ¼ Pfd. Kaffee oder 1/10 Pfd. Tee . . . . . ½ Pfd. Würfelzucker oder eine Tafel Schokolade verabfolgen.**

**Gutscheine** werden in üblicher Weise ebenfalls beigefügt. — Wir bemerken ausdrücklich, daß die Preise durch diese Zugaben **keineswegs** erhöht sind, sondern wir wollen unserer Kundschaft mit dieser Zugabe eine Freude bereiten. Wir zahlen jedem **RM. 1000.- Belohnung**, der uns nachweist, daß wir unsere Preise durch die Zugaben erhöht haben.

**Gratis-Zugabe**
beim Einkauf von 1 Pfd. Kaffee oder ½ Pfd. Tee eine
**blaue Vase**

## Hamburger Kaffeelager THAMS & GARFS, Bocholt i. W., Nordstraße 31.

**Gratis-Zugabe**
beim Einkauf von ½ Pfd. Kaffee und ¼ Pfd. Tee eine
**blaue Vase**

---

†

**Die hl. Seelenmesse**
für die verstorbene
**Frau Friedr. Schultz**
Mathilde geb. Baumann
findet statt am Samstag morgen 7¼ Uhr in der St. Josefskirche, wozu freundl. eingeladen wird.

---

Statt Karten.

**Danksagung**

Für die uns beim Hinscheiden unseres so lieben, guten Sohnes in so überaus reichlichem Maße erwiesene Anteilnahme, vor allem unserem verehrten Herrn Pastor Quade für seine trostreichen Worte, dem hochverehrten Herrn Gymnasial-Direktor, dem Lehrerkollegium und den Mitschülern des Gymnasiums, die in echter treuer Kameradschaft das letzte Geleit gaben, den Kindern vom Kindergottesdienst mit ihren Helferinnen, denen unser lieber Sohn besonders zugetan war, und allen denen, die uns durch ihre Teilnahme und Kranzspenden Trost gaben in schwerster Stunde, sprechen wir unseren aufrichtigsten innigsten Dank aus.

Bocholt, im Februar 1928.

**Herm. Carstensen u. Frau**

---

**Bekanntmachung**

Der frühere Hauptweg nach Empel in der Gemeinde Lowick — Flur V Nr. 984/0.202, 985/0.202, 986/0.202 u. 987 0 202 soll eingezogen u. zum Teil eingetauscht werden. Der geplante neue Weg soll zwischen den Grundstücken Flur V 981/202 und 983/202 hindurchführen.

Dieses Vorhaben wird hierdurch gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 bekannt gegeben mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche hiergegen binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei der unterzeichneten Wegepolizeibehörde geltend zu machen.

Bocholt, den 21. Februar 1928.
Die Wegepolizeibehörde des Amtes Liedern-Werth:
Blume, Bürgermeister.

---

**Billige Schweine unser Trumpf!**

Wir verkaufen am Samstag morgen ½9 Uhr wieder bei Overbeck am Güterbahnhof Bocholt, eine Partie

**Oldenburger Schweine**

zu alleräußersten Preisen.
**Friedr. Buers u. Dietr. Kroezemann**

---

**Mütter!**
Gebt Euren Kindern
**Lebertran-Emulsion**
aus der Drogerie Bruns.
Bewährtes knochenbildendes Nähr- und Kräftigungsmittel.
**Drogerie Bruns, Bocholt**

---

Ein schwarzbuntes
**Rind**
hochtragend, hat abzugeben.
Joh. Wittag, Barlo.

---

Eine hochtragende
**Kuh**
zu verkaufen.
Dingdener Straße 95.

---

Ein erstklassiger, schwarzbunter
**Stier**
1 Jahr alt, zu verkaufen.
Bernh. Lamers, Stenern 2.

---

Zwei elegant möbl.
**Zimmer**
mit Klavierbenutzung und Morgenkaffee, in besserem Hause zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

---

Ein
**Hund**
Rehpinscher (Rüde) 9 Monate alt, zu verkaufen.
H. te Grotenhuis, Suderwick bei der Molkerei.

---

2 ordentliche Leute erhalten
**Kost und Logis.**
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

---

**Rehpinscher**
schwarz mit gelben Zeichen, auf den Namen „Fips" hörend **entlaufen.** Wiederbringer erhält Belohnung.
**Pförtner Spinnerei Rote Erde.**

---

Gewissenhafte
**Nachhilfe-stunden**
in allen Elementarfächern werden erteilt.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

---

**Technikum**
**Lemgo**
Ingenieurschule · Staatskommissare
Maschinenbau Eisenhochbau
Elektrotechnik Betriebst. Hochbau
Tief- Eisenbetonbau Archit.

---

**Teilhaber gesucht**
mit zirka 5000—6000 R.-Mk., eigen Fabrikation, Fachkenntnisse nicht erforderl. Guter Verdienst, sich. Existenz.
Offerten unt. C. 1461 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

---

**Freibank**
Freitag nachmittag um 2,30 Uhr und Samstag vormittag um 10 Uhr ist
**Rind- und Schweinefleisch**
zu 50 Pfg., zu haben.

---

Freitag nachmittag von 2 Uhr an ist von zwei fetten Schweinen
**Fleisch**
zu 80 Pfg.
zu haben bei
Bernh. Renzel, Hemdener Weg 61.

---

Eine gut erhaltene, schwere
**Dürkopp-Nähmaschine**
billig zu verkaufen.
**Schaffelderstr. 92.**

---

**Gute Betten**
**Bettfedern, la. Daunen- und Steppdecken**
in herrlichen Mustern liefert erstkl. ausw. Spezialhaus an solv Beamte, Angestellte u. s. gegen Kredit bis zu
**1 Jahr Ziel**
Solv. Preise. Diskr. Abwicklg. Anfragen in geschl. Umschlag u. **B 7220** an die Gesch. d. Bl.

---

**Leibbinden**
in verschied. Ausführungen u. Preislagen
**Drogerie Bruns**
Nordstraße 22.

---

Eine wirklich gute 3 zöllige lange
**Karre**
weitspurig, zu verkaufen.
Theod. Stratmann, Schmiede, Bardingholt.

---

# Capitol-Theater

**Heute (Donnerstag)**
**unwiderruflich der letzte Tag!**
**Großer Ehren- und Abschieds-Abend**
des
**Russischen Künstler-Theaters**

# »Arlekin«

**Vollständig neues Programm.**

**17 russische Damen und Herren.**
Eigene prachtvolle Kostüme and Dekorationen
**Volkslieder und Tänze, u. a.**
Porzellan-Uhr, Tanz-Solo, Wenn die Kosaken durch die Stadt marschieren, Rast der Verbannten, Sentimentale Romanzen, Wachtparade der Zinnsoldaten.

**Großes Balalaika-Orchester**

Dazu der große Russenfilm

Die blendende Verfilmung der köstlichen russischen Operette von **Granichstaedten** und **Marischka** der in fabelhaften unerwarteten Regie-Einfällen glitzert und die besten deutschen Darsteller beschäftigt.

**Packende Bilder aus dem alten und neuen Rußland.**

---

**Leichter Nebenverdienst!**

Es bietet sich für Damen besserer Stände Gelegenheit, durch einen vornehmen, leicht verkäuflichen, in jedem Haushalt notwendigen Artikel, dauerndes Nebeneinkommen zu ziehen. Jede Unterstützung wird durch moderne Reklame gewährt und die Firma verbürgt durch ihr bekanntes Renommé für beste und billigste Ware.

Redegewandte Damen bitten wir um Anfragen an Annoncen-Expedition **Max Simon, Essen, Vereinstr.** 38 unter **D.** 220.

---

Ein tüchtiger
**Pferde-knecht**
gegen hohen Lohn für sofort oder später gesucht.
**Bernh. Geuting, Hemden 69.**

---

Suche zum 1. März
**Lehrmädchen od. Volontärin**
aus guter Familie für mein Manufakturen-, Herren- und Damen-Konfektionsgeschäft.
Schriftliche Angebote unter **C. 1438** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

---

Tüchtiges, braves, katholisches
**Mädchen**
im Alter von 18 Jahren, am liebsten vom Lande, für alle Hausarbeiten gesucht. Selbiges kann später auch die Küche erlernen.
Offerten unter **C. 1328** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

---

18jähriges
**Mädchen**
sucht zum 15 März **Stellung** in bürgerlichem Haushalt.
Offerte unter **C1449** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

---

Perfekte
**Knopf-annäherin**
sofort gesucht.
Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

---

Ein kath, ordentl., kräftiger **Junge** mit guter Schulbildung zu April als
**Schmiedelehrling**
gesucht.
**Alois Bengefort,** Huf- u. Wagenschmiede, Nordbrock b. Dingden.

---

**Junge**
von 17—18 Jahren für Gartenarbeit gesucht.
Josef Langela, Gärtnerei, Realschulstraße 11.

---

Suche zum 1. oder 15. März ein sauberes, katholisches
**Mädchen**
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

---

**Eisen- Metall- Betten**
Stahlmatr., Kinderb. günst. an Priv Katal. 2600 frei.
**Eisenmöbelfabrik. Suhl, (Thür.)**

---

Donnerstag, Freitag, Sonnabend

**Billige**

# Kurzwaren und Spitzen.

| | |
|---|---|
| **Kosenknöpfe** Metall . . . . per Dtzd. | **4 ₰** |
| **Beinknöpfe** in weiß u. schw. per Dtz. 10, 8, | **6 ₰** |
| **Mangelknöpfe,** gute Qual. per Dtzd. 10, 9, 8, | **7 ₰** |
| **Kragenknöpfe** Vorder- u. Nackenknopf . 3, | **1 ₰** |
| **Perlmutterknöpfe** in 4loch . . per Dtzd 16, | **12 ₰** |
| **Beinringe** in versch. Gr. per Dtzd. 12, 10, | **8 ₰** |
| **Stecknadeln,** Briefe à 100 und 200 Stück 6, | **3 ₰** |
| **Stahlstecknadeln** Dosen . . . . . . à 50 gr | **18 ₰** |
| **Sicherheitsnadeln** schwarz u. weiß per Dtzd. 6, | **4 ₰** |
| **Nähnadeln** per Brief . . . . . . . 12, | **7 ₰** |
| **Strumpfgummiband** gute Qual. schw. u. farbig Mtr 38 | **22 ₰** |
| **Blusen-Gummiband** in schw. u. weiß Mtr 12, 8, | **6 ₰** |
| **Rüschengummiband** in allen Farben . . . Mtr. | **38 ₰** |
| **Leinen-Band** Ia. Qua . . . . per Stück | **6 ₰** |
| **Nahtband** schw. u. weiß, grosse Rolle | **25 ₰** |
| **Maschinengarn** 200 Mtr. . . . . Rolle 22, | **12 ₰** |
| **Maschinengarn** 1000 Mtr. . . . Rolle 95, | **48 ₰** |
| **Reihgarn** 20 gr. . . . . . . Rolle | **16 ₰** |
| **Stopftwist** schwarz, weiß u. farbig . . . . Knäuel 8, | **5 ₰** |
| **Seidentwist** in allen Strumpffarben Stern | **10 ₰** |
| **Perlgarn u. Sticktwist** waschecht . . . . Docke | **12 ₰** |
| **Häkelgarn** 100 Gra.-Knäuel weiß Nr. 30 | **12 ₰** |
| **Neger-Glanzstickgarn** Docke 30 Mtr. . . . . . | **10 ₰** |
| **Baumwollgarn,** ungebl . . . 50 gr. Lage | **24 ₰** |
| **Wäscheträger,** Axella 3 Paar m. fortlaufenden Knopflöchern | **45 ₰** |
| **Damen-Strumpfhalter** glatt u. Rüschengummi . Paar 40, | **25 ₰** |
| **Hosenträger** in guten Qual . . . 1.45 | **98 ₰** |
| **Damen-Strumpfbänder** bunt . . . . . Paar 30, | **28 ₰** |
| **Baumw.-Band** Bobins, 3 Mtr.-Stücke, 6, 5, 4, | **3 ₰** |
| **Lotband** schwarz und weiß, Rolle . | **5 ₰** |

**25 Pfg.**

**70 cm Strumpfgummi,** Ia. Qual
**1 Paar Damen-Strumpfhalter**
**1 Paar Damen-Strumpfbänder**
**Gardinenkordel,** 7 Meter-Stücke
3 Dtz **Aufmach.-Mangelknöpfe**
**Perlmutterknöpfe,** Bündelweise
**6 Dtz. Hosenknöpfe**
**5 Stern Leinenzwirn**
**2,30 Meter Feston**

| | |
|---|---|
| **Barmer Bogen** per Mtr. . . . . . . 10, 8, | **4 ₰** |
| **Festons** mit pass Einsätzen p. Mtr. 26, 18 | **9 ₰** |
| **Klöppelspitze** per Mtr. . . . . 16, 12, | **6 ₰** |
| **Valenciennespitze** in weiß und creme . . 24, 18, | **12 ₰** |
| **Hemdenpassen** mit Träger und Achsel 95, | **48 ₰** |
| **Bunte Borden** für Kleider in Crep de chine etc. 1,65, | **90 ₰** |
| **Aufgez. Deckchen** Kreuzstich . . . . 85, 25, | **19 ₰** |
| **Deckchen** mit Eins. u. Spitze 1.95, 95, | **40 ₰** |
| **Taschentücher** Damen weiß m Hohls. 6 St. | **95 ₰** |
| **Kinder-Taschentücher** weiß u. bunt . . . . 10, | **8 ₰** |
| **Herren-Taschentücher** weiß u. bunt . . . 35, 25, | **18 ₰** |
| **Karton-Tücher** hübsch aufgemacht . . 65, | **48 ₰** |

# Hermann Pottmeyer

**am Markt.**

---

Ein strebsamer, ledig.
**Brot-kutscher**
gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

---

Für Küche und Haushalt ein kräftiges
**Mädchen**
nach Anholt gesucht.
**Frau L. Hallen**
Bocholt, Ostermarkt 38.

---

Suche zum 15. März ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
**Mädchen**
Frau Winter, Molkerei.

---

Ein
**Mädchen**
nicht unter 18 Jahren, vom Lande bevorzugt, gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

---

Junge Frau sucht Stelle zum
**waschen u. putzen**
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

---

Jüngeres, katholisches
**Mädchen**
für Haushalt gesucht.
Frau Bernh. Heisterkamp, Jerichoerstraße 43.

---

Katholisches
**Mädchen**
auf dem Lande, Nähe der Stadt, gesucht.
Näheres. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

---

# Aus Westdeutschland.

## Eine blutige Karnevalsnacht.

**Ein Polizeiwachtmeister erschlagen.**

# Oberhausen, 22. Februar.

Ueber die bereits gemeldete, furchtbare Bluttat gibt das Polizeipräsidium in Oberhausen folgende Auskunft: In der Nacht zum Dienstag, gegen Mitternacht, betrat der frühere Ersatzpolizeibeamte und jetzige Polizeiwachtmeister Schar, außer Dienst und in Zivil, eine Wirtschaft an der Ecke der Duisburger- und Niebuhrstraße. Dort stand an der Theke der in der Nachbarschaft des Sch., Alstadener Straße 199, wohnhafte Arbeiter Heinrich Theißen. Mit diesem kam Sch. in ein Gespräch, das nach Angabe des Th. auf ein Vorkommnis gelenkt wurde, das sich wenige Monate vorher abgespielt und bei dem Th. den Sohn des Sch. geschlagen hatte. Gegen 2 Uhr nachts verließ Sch. das Lokal. Auf dem Fuße folgte ihm Heinrich Th. Der Wirt, der dieses beobachtet, und der den Th. als gewalttätig kannte, forderte sofort den im Lokal anwesenden Bruder des Th., Ferdinand Th. auf, dem Bruder nachzugehen, damit nichts passiere. Kurze Zeit später wurde die Schnellhilfe der Schutzpolizei gerufen, weil der Polizeiwachtmeister Schar mit blutenden Kopfverletzungen bewußtlos auf der Straße lag. Sch. wurde mittels Sanitätswagens in das St. Josephshospital geschafft, wo er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gegen Mittag verstorben ist.

Heinricht Theißen, der sich noch in der Nacht selbst auf dem Polizeirevier in Alstaden stellte, hat in seiner ersten Aussage die Sache so dargestellt, als ob er von dem angeheiterten Sch. aufgefordert worden wäre, mal mit hinauszukommen. Es ist inzwischen festgestellt worden, daß Ferdinand Th. seinem Bruder Heinrich bei dem Kampf mit dem Polizeiwachtmeister Hilfe geleistet hatte, und daß Heinrich Th.'s Angabe, er hätte den Arzt herbeigerufen, nicht zutrifft. Die weitere Klärung der Angelegenheit muß die in Gang befindliche Untersuchung bringen.

Heinrich Th., der übrigens wegen gefährlicher Körperverletzung nicht unerheblich vorbestraft ist, blieb vorläufig festgenommen, und außerdem wurde inzwischen sein Bruder Ferdinand inhaftiert. Beide wurde heute dem Amtsgericht zugeführt. Die fernmündlich verständigte Oberstaatsanwaltschaft hat inzwischen die Obduktion der Leiche beantragt, die zur genauen Feststellung der Todesursache erforderlich ist. Schar hinterläßt Frau und vier Kinder.

★

## Kölns höchster Karnevalsnarr.

Köln, 22. Februar.

Menschenmassen vor dem Dom, auf dem Domplatz. Tausend, abertausend Köpfe sind gereckt. Weibergekreisch! Sensationsprickeln! Stockungen! Kein Wagenverkehr mehr möglich! Die Menschen stehen wie eine Mauer. Dort oben klettert einer am südlichen Domturm herum! Jetzt steigt er höher, nein er fliegt empor, kennt keine Schwerkraft, ist ganz verwegene Beweglichkeit. Noch ein Sprung, dann noch einer und noch einer. Im Licht der sinkenden Sonne leuchtet brandig-rot seine lange Flatterschärpe. Der Mann ist als Apache kostümiert. In vier leichten Sätzen hüpft er freihändig von einer Verzierung zur anderen, rund um den Turm. Die Menge rast. Er wird kühner, steigt höher. Bis auf die Blume, ist nun Kölns höchster Narr. Freut sich, denn seine Hände winken Küsse, seine Beine schlendern oben einen flotten Charleston, neben dem Blitzableiter, 150 Meter über dem Asphalt. Die Kappenfahrt kommt vorüber. Doch ein Wunder für Köln: Man achtet ihrer kaum. Alle Gesichter sind aufwärts gerichtet. Selbst die Narren in den Wagen schauen empor. Und oben, im Takt der Karnevalsschlager, die emporhallen, tanzt der Verwegene auf der höchsten Domspitze. Das Volk rast. Die Sonne geht unter mit einem letzten Vergoldschein. Der Kletterer steigt ab, am Blitzableiter, der ihm auch Aufweg war. Tausendfaches Hurra der Menge! Dann bietet er seine Hände den „Schächern". So vergeht alle Glorie dieser Welt!

★

# **Dinslaken, 22. Febr. Die verschwundenen Granaten.** Immerfort werden auf dem großen ehemaligen Truppenübungsgelände Friedrichsfeld und seiner Umgebung Granaten gefunden, die noch nicht krepiert sind. Auch aus der Zeit der Märzunruhen 1920 befinden sich dort noch solche Geschosse. Bei den Kanalbauarbeiten des Lippe-Seitenkanals wurden dieser Tage einige Blindgänger entdeckt und freigelegt. Als diese nun fortgeschafft werden sollten, stellte sich heraus, daß sie bereits Liebhaber gefunden hatten. Trotz aller Nachforschungen sind die Geschosse spurlos verschwunden geblieben. Es besteht die Befürchtung, daß sie in unerfahrene Hände geraten sind, wo sie leicht großes Unglück anrichten können. Die polizeilichen Nachforschungen werden daher fortgesetzt. Die Fortnahme dieser gefährlichen Dinger ist unverständlicher Leichtsinn.

# **Gütersloh, 21. Febr. Die Magenwand durchschnitten.** In einer hiesigen Konditorei waren zwei junge Leute mit dem Herrichten eines Kuchens beschäftigt. Plötzlich glitt dem einen ein scharfes Messer aus in dem Augenblick, als der 17jährige Lehrling Hoffmeister eine Gegenbewegung machte, und drang diesem in die Brust. Man brachte ihn sofort zum Krankenhause, wo die Untersuchung ergab, daß das Messer die Magenwand durchschnitten hatte.

# **Aus dem Möhnetal, 22. Febr. Ein großer Kranichzug wurde am Montag nachmittag hier beobachtet. Er zog in schöner Hakenform still nach Norden. Da die Tiere bekanntlich zuverlässige Wetterpropheten sind, so kann damit gerechnet werden, daß der Frühling nicht lange mehr auf sich warten lassen wird.**

÷ **Lennep, 21. Febr. Selbstmord eines Dreizehnjährigen aus Furcht vor einem schlechten Zeugnis.** In der Nähe des Friedhofes wurde gestern abend ein dreizehnjähriger Schüler erhängt aufgefunden. Der Junge hat die unselige Tat begangen, weil er fürchtete, zu Ostern ein schlechtes Schulzeugnis zu erhalten.

× **Bochum, 22. Febr. Schweres Autounglück.** In den späten Abendstunden des Montags ereignete sich auf der Wittener Straße ein schweres Autounglück. Ein Auto des Fahrbetriebs Blum-Bochum fuhr in voller Geschwindigkeit gegen das Fuhrwerk des Unternehmers Krusemann-Altenbochum. Der Chauffeur wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, wo er bedenklich darniederliegt. Die übrigen Insassen des Autos kamen mit dem Schreck davon.

:: **Wattenscheid-Günnigfeld, 21. Febr. Einen Karnevalsscherz, den man sich gefallen läßt,** vollbrachte ein hiesiger Turnverein. Ein an der Ulrichstraße wohnender Invalide Fritz S., genannt der „Olle Moltke", hatte behauptet, ihm sei von Vereinsmitgliedern seine Bank im Garten demoliert worden. Dies wollte der Verein nicht auf sich sitzen lassen. Mit Musik zog die Jugendriege am Rosenmontag zum Vereinslokal, bewaffnete sich dort mit Handwerkszeug, Holzstempeln und Bohlen und begab sich mit klingendem Spiel zur Ulrichsstraße vor das Haus des nicht wenig erstaunten Invaliden. Hier hieß es: „Stillgestanden! Arbeitskolonne vortreten", und nun gings in den Garten, wo eine neue Bank errichtet wurde. Die Züge des Alten verklärten sich immer mehr, und nach Vollendung des Werkes sagte er: „Ek dank ink ook, Jungs, nu kann ek van Sommer mine ollen Knaaken wier utressen". Und mit klingendem Spiel ging's zurück ins Vereinslokal.

:: **Wattenscheid, 21. Febr. Verbotswidrige Fahrt — in den Tod.** Auf Zeche „Zentrum 1-3" wollte der Bergmann Fritz Kampmann aus Wattenscheid-Westenfeld verbotswidriger Weise in einem Aufbruch auffahren und hatte auf dem Korbdeckel Aufstellung genommen. Dabei rutschte er aus und stürzte zwischen Korb und Zimmerung. Er erlitt schwere innere Verletzungen und war sofort tot. Der Verunglückte war 22 Jahre alt und unverheiratet.

() **Bottrop, 22. Febr. Vermutlich Entführung einer Minderjährigen. — 500 Mk. Belohnung.** Bis zur Stunde ist es der Polizei nicht gelungen, die seit dem 20. 3. 1926 nachmittags spurlos verschwundene Volksschülerin Hilde, Anne, Maria Zansinger, geboren am 21. 12. 1913 in Mülheim-Ruhr, zuletzt dort, Bachstraße 55a wohnhaft, zu ermitteln. Am genannten Tage wurde sie, als sie die Zeitung zustellte, zuletzt auf der Brücke an der alten Schleuse in Mülheim-Ruhr zwischen 17 und 17,30 Uhr bei zwei Frauenspersonen stehend gesehen. Die beiden Frauenspersonen schienen Halbweltdamen zu sein. Es besteht der dringende Verdacht, daß diese beiden Frauenspersonen die Zansinger entführt haben. Seitens des Regierungspräsidenten in Düsseldorf ist obige Belohnung für Angaben ausgesetzt, die zur Ermittlung einer oder beiden Frauen und zur restlosen Aufklärung des event. an der Zansinger begangenen Verbrechens führen. Zweckdienliche Mitteilungen nehmen sämtliche Polizeidienststellen entgegen.

◆ **Gladbeck, 22. Febr. Ein fröhlicher Selbstmordkandidat.** In der Nacht zum Faschings-Dienstag wurde in einem Strohdiemen an der Josefstraße ein junger Mann bewußtlos aufgefunden, von dem man zunächst annahm, daß er infolge Entkräftigung zusammengebrochen sei. Indessen ergab sich aus einem Brief, der sich bei ihm vorfand, daß er der 27jährige Arbeiter Nevorski aus Buer, ein ehemaliger Fremdenlegionär, sich zu vergiften versucht hatte. Im Krankenhaus hat sich N., dessen Abschiedsbrief mit den Worten schloß: „Ich gehe lachend aus dem Leben!", verhältnismäßig schnell wieder erholt, und er zieht es jetzt vor, lieber lachend im Leben zu bleiben.

÷ **Bad Pyrmont, 21. Febr. Mord und Selbstmord.** Auf dem Schellenhof hatte die Witwe des schon vor dem Kriege gestorbenen Besitzers Köhler den Verwalter Döhling geheiratet, einen Mann anfangs der vierziger Jahre. Die Frau war älter. Der Ehe entsprossen drei Kinder, die jetzt ein Alter zwischen 14 und 20 Jahren haben. Das Verhältnis zwischen Döhling und seiner Frau war nicht glücklich, und es schwebte ein Scheidungsprozeß, der vom Gericht als grundlos abgewiesen worden war. Döhling hatte daraufhin geäußert, er werde weichen, wenn er mit etwas Geld abgefunden werde. Aber auch das hatte nicht den gewünschten Erfolg. Jetzt hat Döhling dem ganzen Verhältnis dadurch ein Ende gemacht, daß er seine Frau erschossen und auch sich gleich danach durch einen Revolverschuß getötet hat.

# **Essen, 21. Febr. Verhinderte Fastnachtsfeier.** Die Kriminalpolizei beschlagnahmte gelegentlich eines Kostümfestes eines Turnvereins in einer hiesigen Wirtschaft sämtliche Fastnachtsartikel, wie Kappen, Pritschen, Luftschlangen, Ballons usw. im Werte von rund 200 RM. Die Gegenstände waren von einem ungetreuen Angestellten einer hiesigen Firma in der Viehoferstraße entwendet worden. Der Verein geriet hierdurch begreiflicherweise in eine große Verlegenheit, weil wegen der vorgeschrittenen Zeit keine derartigen Gegenstände mehr beschafft werden konnten.

**Kleve, 21. Febr. Unglaublicher Leichtsinn.** Der städt. Müllfuhrarbeiter Winterberg fand beim Abfahren von Müll eine Flasche mit der Aufschrift: Spirituosen. Er trank aus der Flasche, die Lysol enthielt, und starb kurz darauf.

**Hildesheim, 21. Febr. Einbruch in die Regierungshauptkasse Hildesheim.** Geldschrankknacker von Beruf haben der Regierungshauptkasse einen Besuch abgestattet, nachdem sie sich vorher genügend Ortskenntnisse verschafft hatten. Den Dieben hielt der große Tresor stand, dagegen wurden mit Sauerstoff ein kleinerer Geldschrank und eine Kassette angebohrt. Den Dieben fielen einige Tausend Mark in die Hände. Da Türen und Fenster nicht beschädigt waren und eine scharfe Pförtnerkontrolle im Regierungsgebäude ausgeübt wird, nimmt man an, daß die Diebe sich nachmittags einschließen ließen. Die sofort aufgenommene Verfolgung ergab Spuren, die nach Berlin führen.

**Köln, 22. Febr. Zwei Kinder ertrunken.** Oberhalb der Südbrücke vergnügten sich zwei kleine Knaben einer Familie eines vor Anker liegenden Frachtschiffs im Beisein eines älteren Mannes damit, sich im Kahn von den Wellen hin und her schaukeln zu lassen. Aus unbekannter Ursache kippte das Boot plötzlich um, und die beiden von der Strömung fortgerissenen Kinder ertranken. Der Mann hatte sich an den umgekippten Nachen geklammert und wurde gerettet.

**Düren, 22. Febr. Tragödie.** Der 35 Jahre alte Schneidermeister Bauer erschoß heute vormittag sein dreijähriges Töchterchen und stürzte sich dann selbst aus dem zweiten Stock seiner Wohnung in der Oberstraße. Dabei zog er sich so schwere Rückgratverletzungen zu, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Not und Verzweiflung sollen ihn zu der Tat getrieben haben.

× **Ehrenbreitstein, 21. Febr. Erst ein Glas Bier — dann in den Rhein.** Hier ließ sich abends ein junger Mann in einer Wirtschaft ein Glas Bier geben. Plötzlich verschwand er, Hut und Mantel zurücklassend. Vergeblich wartete der Wirt auf seine Rückkehr. Wie festgestellt wurde, hat sich der junge Mann von der nahen Eisenbahnbrücke in den Rhein gestürzt. Der Name, sowie die Gründe, die ihn zu der Tat getrieben haben, sind unbekannt.

## Sonderbare Begräbnisse.

Bei manchen Völkern ist heute noch die alte Sitte lebendig, nicht den Verstorbenen allein zu verbrennen oder zu bestatten, sondern ihm allerlei Dinge, die er gern gehabt hat, mit ins Grab zu geben. Selbst die Witwenverbrennung soll ja in Indien trotz der strengen Verbote der Regierung hie und da noch vorkommen. Sonst aber werden lebende Wesen im allgemeinen nicht mehr verbrannt oder bestattet.

Eine Ausnahme bildete das Begräbnis des Mikado im Jahre 1927. Da wurden vier schwarze Büffel, die den Leichenwagen zogen, dem Toten zu Ehren geopfert, d. i. getötet und verbrannt. Bei dem Leichenbegängnis des Königs von Korea im Jahre 1926 wurden nicht lebende Pferde, wohl aber eine ganze Anzahl von hölzernen Pferden, die mit Stoff überzogen waren und die die Lieblingspferde des Herrschers darstellten, am Grabe verbrannt. In die Augenhöhlen hatte man Wachs gefüllt, das bei dem Brande schmolz und zur Erde tropfte, sodaß die Pferde also „glänzende" Tränen vergossen.

Bei den Chinesen werden gleichfalls allerlei Sinnbilder aus Holz und Papier, Pferde, Drachen, Wagen, auch kleine Gegenstände, wie Pfeifen, Reisstäbchen, Teller und dergleichen darstellend, mit zu Grabe geführt. Sie werden am Grabe verbrannt. Man nimmt an, daß sie dem Toten in der Form des Rauches in die Ewigkeit folgen. Dieselbe Sitte ist bei vielen Völkern der Sundainseln verbreitet. Da hier die Mitgabe solcher Gegenstände sogar gefordert wird, die Armen sie aber nicht leisten können, warten sie mit der Bestattung ihrer Toten nicht selten, bis ein Reicher begraben wird und folgen mit ihren Särgen dem Trauerzug des Reichen in der Annahme, daß auch ihre Toten von den geopferten Gaben dann einen Vorteil haben. Ja, es kommt sogar vor, daß sie bereits Bestattete wieder ausgraben und bei einer guten Gelegenheit von neuem bestatten.

## Rundfunk.

**Langenberg/468,8. Münster/241,9.**

**Donnerstag, 23. Februar.**

13,05—14,30 Uhr: Mittagskonzert der Musikvereinigung der Schutzpolizei Elberfeld-Barmen. Leitung: Polizeihauptwachtmeister Kesller. 1. Unter der Friedenssonne, Marsch — Blon. 2. Heil Europa, Marsch — Blon. 3. Admiral Stosch, Marsch — Latann. 4. The Royal Dragoons, Marsch — Blankenburg. 5. Schatz-Walzer — Joh. Strauß. 6. Die Mühle im Tale — Rhode. 7. Charakterstück „Die Musik kommt" — Strauß. 8. Potpourri „Schön ist die Jugend" — Schreiner. 9. „Bayrisch Blau", Marsch — Friedemann. 14,30 Uhr: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus. 16,30 Uhr: Stimme zum Tage. 16,45 bis 17,30 Uhr: Elisabeth Dick: Aus dem Buche „Der einsame Winter". 17,30—17,55 Uhr: Universitätsprof. Dr. Sperber: „Gutes Deutsch! Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart unserer Muttersprache". 18—19 Uhr: Kammermusik der Gewandhaus-Bläser-Vereinigung Leipzig. Kammervirtuosen: Carl Bartuzat (Flöte), Willy Schreinicke (Klarinette), Walter Heinze (Oboe), Thilo Heuck (Horn), Günther Weigelt (Fagott). 1. Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn — Mozart. Allegro molto — Andantino — Menuett — Finale, Presto. 2. Trio für Flöte, Klarinette und Fagott, C-dur, op. 87 — Beethoven. Allegro — Adagio — Scherzo (Allegro) — Finale. Presto. — 3. Quintett, Es-dur, für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn — Anton Reicha. Lento Allegro moderato — Menuetto, Allegro — Andante — Grazioso — Finale, Presto. 4. „Aus Litauen", Suite für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott, op. 28 — M. Laurischkus. Von Land und Leuten — Daina (litauisches Volkslied) — Dorfserenade — Metturgis (Kirmes). 19,15—19,45 Uhr: Privatdozent Dr. Heinermann: Einführung in die spanische Sprache. 19,45—20,15 Uhr: Dr. Hans Stein: Aussprache über die Vortragsreihe: Aus der Geschichte der europäischen Arbeiterbewegung. 20,15—21,45 Uhr: Musik der Rokoko-Zeit. Leitung: Paul Haslinde. Mitwirkende: Margot Gripekoven, Sopran (Stadttheater Hagen), Paul Bassermann, Tenor (Stadttheater Hagen), Bläservereinigung des Dortmunder städt. Orchesters (Herren: Karl Beier, Flöte; Fritz Oelke, Oboe; Willi Fiene, Klarinette; Friedrich Hendels, Horn; Anton Görlach, Fagott), Kapellmstr. Siegfried Meik, Klavier und Cembalo. 1. Einführende Worte. 2. a) Sarabande, b) Gavotte (für Cembalo) — J. S. Bach. (Siegfried Meik.) 3. Arie aus der komischen Oper „Die Dorfsängerin": „Ihre Ehrbarkeit" — Florabanti. (Margot Gripekoven.) 4. Menuett a. d. Bläser-Quintett in g-moll — Danzi. (Bläservereinigung.) 5. Romanze aus der komischen Oper „Der Kapellmeister" — Paer. (Paul Bassermann.) 6. a) Grave a. d. Flötenkonzert in C-dur — Friedrich der Große. b) Giga — Matheson. (Karl Beier.) 7. Pastorale und Capriccio für Klavier — Scarlatti. (Siegfried Meik.) 8. Andante und Allegro aus der Triosonate für Flöte, Oboe, Fagott und Cembalo — Telemann. (Bläservereinigung.) 9. Aus dem Singspiel: „Der betrogene Kadi" — Gluck, a) Arie der Fatime: „Mein Männchen". (Margot Gripekoven.) b) Duett: „Treue Liebe". (Margot Gripekoven — Paul Bassermann.) 11. Larghetto und Rondo aus dem Es-dur-Quintett — Mozart. (Bläservereinigung — Siegfried Meik.) 12. a) Lied Röschens auch dem Singspiel „Die Jagd": „Ich habe meinen Christel wieder" — Hiller. b) Arie aus der komischen Oper „Doktor und Apotheker": „Wie kann wohl Freude noch" — Dittersdorf. (Margot Gripekoven.) c) Duett aus der komischen Oper „Doktor und Apotheker": „Nie werde ich mich so weit vergessen" — Dittersdorf. (Margot Gripekoven — Paul Bassermann.) 21,50—22,30 Uhr: Heitere Dichtungen, gesprochen von Dr. Erich Fortner, Wien. Anschließend: Letzte Meldungen, Sportbericht. Anschließend Funkwerbung: Mitteilungen aus der Geschäftswelt. Anschließend bis 24 Uhr: Uebertragung des Konzerts aus dem Cafe Corso. Kapelle: Mario Iseglio.

**Kotten-Verkauf!**

Im freiwilligen Auftrage des Landwirts Heinr. Brüggemann zu Flamschen Nr. 59 werde ich am Freitag, den 24. Februar, vormittags 11 Uhr, in meinem Geschäftszimmer, Schüppenstraße Nr. 5, den Kotten in Größe von 20 Morgen öffentlich meistbietend verkaufen. Gute Gebäude. Antritt sofort. vl552

Wilhelm Bäxmer, vereid. Aukt. u. Sachverständiger, Coesfeld i. W. Telephon 100.

Familienverhältnisse halber gutgehendes d4433 **Textilwaren-Geschäft** beste Lage, Industrieplatz, schnellstens zu verkaufen. Offerten unter A O 296 an die Anzeigen-Verwaltung der Zeno in Münster i. W.

**Offene Stellen**

Kath. sauberes **Mädchen** mit guten Zeugnissen zum 1. März gesucht. Frau W. Franke, Coesfeld, Dülmener Str. 61. vl553

Suche Reisedamen B. Holfter, Breslau D.

Suche zum 1. April ein tüchtiges durchaus zuverlässiges **Mädchen** für Küche, Haus- und Gartenarbeit. Guter Lohn und familiäre Behandlung. vl559 Off. unter C 180 an die Telgter Morgenpost, Telgte.

Zum 1. März suche ich ein ordentlich. kinderl. **Mädchen** bei gutem Lohn. d4438 Frau Fischer, Münster i. Westf., Hagedornstr. 2.

Gesucht wird zum 1. 4. auf ein Gut ein kath. **Mädchen** vom Lande, dem Gelegenheit geboten wird, sich in Küche und Haushalt auszubilden, aber in der Landwirtschaft mit tätig sein muß. Angenehme Stellung bei vollem Familienanschluß und gutem Lohn. Off. u. H D 300 an Dülmener Zeitung in Dülmen. vl550

Zu meinen beiden Kindern (8 u. 6 Jahre alt) suche zum 1. 4. gebild. **Kinderfräulein** (möglichst mit Lyzeumabschluß). Nur solche, die schon ähnliche Stellen bekleidet haben und beste Zeugn. aufweisen können, bitte Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Bild u. Gehaltsansprüche einzusenden an Frau E. Brand, Schweig, Bocholt i. W., Bahnhofstr. 7. vl556

Aelteres zuverlässiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit in größeren Haushalt (2 erwachsene Personen, 4 kl. Kinder) zum 1. April gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau W. Sprickmann-Kerkerinck, Münster i. W., Warendorfer Str. 48.

Auf ein mittleres Gut, Nähe Münsters, wird zum 15. 3. oder später ein zuverläss. jüng. kath. **Ackerknecht** sowie ein **Mädchen** für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Gutsbes. Ant. Nordhoff, Münster, Werse 32.

Suche zum 1. April ein kath. **Mädchen** für Haus- u. Gartenarb. Schweizer vorhand. Familiäre Behandlung und guter Lohn wird zugesich. Gutsbes. Wm. Notarp, Münster, Bauerich. Laer. Daselbst auch ein kath. jüng. **Ackerknecht** gesucht. cvt9341

Ein tüchtiger **Herrenfriseur** und **Bubikopfschneider** sofort oder zum 1. März für meine Filiale gesucht. Johann Holthaus, Rünthe, Kreis Hamm.

Tüchtiger vl557 **Friseur-Gehilfe** sofort gesucht. Heinr. Mäurer, Bocholt i. Westf.

Suche sofort jüngeren **Schneider-Gehilfen** der Gelegenheit hat, sich im Großstück auszubild. Gerh. Benning, Schneidermeister, Greven i. W.

**Vertreter** Für den Bezirk Westf. bei hoher Provision und wöchentlicher Zahlung gesucht (konkurrenzl. Sache). Off. unter F W an die Ahlener Volkszeitung, Ahlen i. W. erb. vl580

Suche für meine Konditorei u. Bäckerei einen kräftigen vl554 **Lehrling** Johann Lobner, Bocholt, Nordstraße 48. Telephon 273.

Tüchtiger junger **Knecht** der Gartenarbeit versteht und mit Pferden umgehen kann, zu sofort gesucht. Theodor Brüggemann, Werne a. d. Lippe, Steinstraße 17.

Kath. vm8049 **Knecht** 18—20 J., der mit Pferden umgehen kann, zu April evtl. früher gesucht. Familienanschluß. Angeb. unt. N an Buchhandlg. Gerling, Greven.

Suche zum 1. April kath. zuverlässigen **Ackerknecht** Köttersohn bevorzugt. Schulze Schölling, Senden i. W. d4432

Zum 1. April wird auf ein Gut von 300 Morg. ein tüchtiger vl551 **Ackerknecht** der gut mit Pferden umgehen kann, gegen hohen Lohn gesucht. Landwirtssohn bevorzugt. Off. unt. X 100 an d. Dülmener Zeitg., Dülmen.

**Heiraten**

Jg. Mann, Landwirt, kath., solide, 31 Jahre, gutes Aeußere und Vergangenheit, Hof von 82 Morgen bei einer Stadt d. Münsterland., wünscht ein nettes, tüchtiges Mädchen von 22—29 J., aus guter Familie, (1) Lebensgefährtin kennen zu lernen. Damen, welche redlich denken, woll. vertrauensvoll Off., mögl. mit Bild, welches zurückgesandt wird, mit Angabe der Verhältnisse unter „H W 24" an die Münsterl. Volkszeitung, Rheine i. W., einsenden.

**Vermischte Anzeigen**

**Bruteier** Bringe meine Barnevelder Bruteier in empfehlende Erinnerung. Brutei 30 Pfg., bei 100 Stück 25 Pfg. Franz Nath, Börnste bei Dülmen.

**In Bocholt (Westf.)** ein in bester Lage und gut eingerichtetes vl555 **Friseurgeschäft** für Rmk. 500,— umständehalb. zu verkaufen. Offerten unter T 5722 an das Bocholter Volksblatt in Bocholt erbeten.

**Bauernhöfe** 70, 130, 142, 200 u. 400 Morg. groß, guter Sandboden und Gebäude, kath. Gegend des Münsterlandes und Hannover, sind z. 1. April 1928 durch mich zu verpachten. C. Hinricher, Münster i. Westf., Aegidiistraße 46.

**Kötterei** mit einigen Morg. Land zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter M 814 sind zu richten an die Geschäftsstelle der Münst. Morgenpost in Münster.

**Lehrstellen gesucht.** Das Städtische Waisenhaus Köln hat Ostern 1928 über 120 Knaben, die aus der Schule entlassen und in Handwerkslehre untergebracht werden sollen. Meldungen der Lehrmeister unter Nachweis der Berechtigung zur Ausbildung von Lehrlingen sind zu richten an: Städtisches Waisenhaus Köln-Sülz, Sülzgürtel 47.

Wirklich gute, geschmackvolle **Möbel** kaufen Sie zu sehr niedrigen Preisen im ältesten Möbelgeschäft am Platze. Möbelmagazin vereinigter Tischlermeister Münster i. W. Eisenbahnstraße 11, rechts v. Bahnhof.

**Gegen rote Hände** und unschöne Hautfarbe verwendet man am besten die schneeig-weiße, fettfreie Creme Leodor, welche den Händen und dem Gesicht jene matte Weiße verleiht, die der vornehmen Dame erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese unsichtbare Mattcreme wundervoll kühlend bei Juckreiz der Haut wirkt und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft dieser Creme gleicht einem taufrisch gepflückten Frühlingsstrauß von Veilchen, Maiglöckchen und Flieder, ohne jenen berüchtigten Moschusgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Preis der Tube 60 Pf. und 1 Mk. — In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben. — Bei direkter Einsendung dieses Inserates als Drucksache mit genauer und deutlich geschriebener Absenderadresse auf dem Umschlag erhalten Sie eine kleine Probesendung kostenlos überssandt durch Leo-Werke A.-G., Dresden-N. 6 m

# Handel ✿ Wirtschaft ✿ Börse

## Freigabe und deutscher Kapitalmarkt.

Die Erhebung der Freigabebill zum Gesetze in der vom Senat angenommenen Form in den allernächsten Tagen steht außer Frage. Die technische Abwicklung der Freigabezahlungen dürfte dagegen längere Zeit in Anspruch nehmen. Damit ist aber nicht gesagt, daß nun die deutsche Volkswirtschaft erst nach Verlauf dieser verhältnismäßig langen Frist in den Genuß der Freigabegelder gelangen wird. Da die Summen, die die einzelnen Gläubiger erhalten, fest umgrenzt sind, stellen sie eine erstklassige Sicherheit da, die von amerikanischen Bankiers sofort zur Grundlage von Beleihungen gemacht werden können. Umsomehr, als die Freigabegelder den amerikanischen Kapitalmarkt nicht belasten, da sie schon seit langer Zeit in den Tresors des Federal Reserve Board unangetastet in Goldform liegen. Diese Auslandsanleihen werden nicht das Mißfallen unseres Reichsbankpräsidenten erregen, da die Rückzahlung der Kredite zwangsläufig nach Eingang der Freigabegelder erfolgt. Sie stellen überhaupt weniger Anleihen dar als vielmehr die Diskontierung einer in vorbestimmter Zeit fällig werdenden Forderung. Auch die Zinszahlung wird zu einem Teile ersetzt, da die auf die Freigabekapitalien auffallenden Zinsen in späterer Zeit noch von Amerika vergütet werden müssen.

Der deutsche Kapitalmarkt kann die Anreicherung durch diese 800 Millionen notwendig gebrauchen, gerade in einer Zeit, da die Auslandsanleihen noch spärlich fließen. Da aber mit der beginnenden landwirtschaftlichen und Bausaison große Kapitalmengen gebraucht werden, können diese 800 Freigabemillionen eine fühlbare Lücke ausfüllen. Man darf sich durch die Flüssigkeit des Geldmarktes nicht über die wahre Verfassung des Kapitalmarktes täuschen lassen. Wir haben nach einer Reihe von schmerzlichen Erfahrungen (siehe die deutsche Reichsanleihe vom vorigen Jahre) gelernt, peinlichst zwischen Kapital- und Geldmarkt zu unterscheiden. Die Flüssigkeit am Geldmarkte sagt noch garnichts aus über die Verfassung des Marktes für langfristige Kapitalanlagen. So hat man sich daran gewöhnt, trotz anhaltender großer Geldflüssigkeit den Kapitalmarkt nur vorsichtig tastend zu belasten. Die Reichsbahnemission bietet hierfür ein gutes Beispiel, man teilte sie in zwei gleiche Teile und wollte erst den Erfolg der erste Tranche abwarten, bevor man für die zweite den Kapitalmarkt in Anspruch nahm. Viele Bankkreise waren gegenüber der Tragkraft des Kapitalmarktes so skeptisch eingestellt, daß sie überhaupt nur an den Geldmarkt durch Ausgabe von Reichsbahnschatzanweisungen appelliert wissen wollten. Der Zeichnungserfolg hat diesen Skeptikern Unrecht gegeben, denn er war ein überraschend guter. Aber man darf nicht vergessen, daß dieser Erfolg zum großen Teil auf Auslandszeichnungen zurückzuführen ist. Denn ausländische Kapitalistenkreise ließen sich die besonders günstig ausgestattete Reichsbahnemission als Anlage nicht entgehen. So wurde auf indirektem Wege das erreicht, was Parker Gilbert durch direkte Auflage der Reichsbahnvorzugsaktien im Auslande zu verhindern gewußt hatte.

Manche geplante Auslandsanleihe kann nun durch den Rückfluß der 800 Millionen unterbleiben. Neben den großen Schiffahrtsgesellschaften profitieren besonders die Großbanken und Aktiengesellschaften, wie Stöhr Kammgarn, Anglo Guano, die J. G. Farbenindustrie u. a. Auf dem Wege über die Großbanken erhalten viele Kunden ihre Guthaben zurück, wenn auch tragischer Weise die alten Gläubiger in vielen Fällen nicht mehr am Leben sind. 800 Millionen Mark, die nunmehr auf einen Schlag nach Deutschland fließen werden in entscheidendem Ausmaße dazu beitragen, dem deutschen Kapitalmarkt wieder eine festere Grundlage zu geben. Auch der deutsche Kredit im Ausland wird dadurch eine Stärkung erfahren.

## Rundschau.

### Amerika-Anleihe für das Ruhrgebiet.

Die Bankfirmen Field, Glore u. Co., Otis u. Co. und Continental National Company legen 10 Millionen Dollar Goldbonds für die Wasserwirtschaft im rheinisch-westfälischen Industriegebiet (Ruhrkohlenbezirk) G. m. b. H." auf. Der Ausgabekurs der sechsprozentigen Anleihe, die 25 Jahre läuft, beträgt 93 Prozent. Von 1934 ab ist sie zu 102 Prozent kündbar. Zur Auflegung in Europa sind 2½ Millionen Dollar für Warburg u. Co., Hamburg, reserviert.

### Zinkbleche.

Der Verband des Rheinisch-Westfälischen Zinkblechhandels, Düsseldorf, hat, wie er uns offiziell mitteilt, beschlossen, seine Lagerpreise für Zinkbleche mit Wirkung ab 18. Februar für Händler und Verbraucher einheitlich um 50 Pfg. pro 100 kg zu ermäßigen. Die letzte Preisänderung war am 4. Februar, ebenfalls eine Ermäßigung um 1 M. Für die Ueberpreise ist die bisher gültige Aufpreisliste des Zinkwalzverbandes, im Kleinverkauf plus 10 Prozent, weiterhin gültig.

## Der Baumwoll-Terminmarkt.

Bremen, 21. Februar.

Die Fa. Herding u. Co., Baumwoll-Terminhandel, Bremen, schreibt in ihrem Wochenbericht: Der vom Zensusbüro in Washington am 14. Februar veröffentlichte Bericht über den Baumwoll-Verbrauch in Amerika während des Monates Januar brachte durch seine Höhe eine leichte Ueberraschung für den Baumwoll-Terminmarkt. Wenn man jedoch bedenkt, daß der Monat Januar weit mehr Arbeitstage hatte, als der Dezember, so erscheint die Verbrauchszahl für Januar nicht sonderlich groß. — Der Aufschlag von 30—40 Punkten ging denn auch sehr schnell verloren.

Im übrigen stand der Baumwoll-Markt in der vergangenen Berichtswoche größtenteils unter dem Einfluß der wechselnden Meldungen über die Trockenheit in Texas, d. h. über Ausbleiben und Eintreffen von Niederschlägen in den betr. Gebieten und deren Beurteilung. Obwohl die Amerikaner immer wieder den Versuch machen, die tatsächlich erfolgten Niederschläge als nicht hinreichend hinzustellen, dürfte man jetzt wohl kaum mehr von einer schädlichen Dürre sprechen.

Aber in der gleichen Weise, wie hierüber die Nachrichten wechselten, widersprachen sich auch die Schätzungen über die zukünftige Anbaufläche. Nach einer Meldung sind die Sendungen von Saatgut für Getreide in diesem Jahre sehr klein, ein Umstand, der für die Absicht der Farmer, mehr Baumwolle anzubauen, spricht. Auch dürften die Getreidepreise kaum einen Anreiz zu einer vergrößerten Anbaufläche für Getreide bieten. Auf der anderen Seite sollen von verschiedenen Stellen Versuche gemacht werden, die Farmer an einer Vergrößerung des Areals für Baumwolle zu hindern. — Der Verbrauch von künstlichem Dünger ist allem Anschein nach in diesem Jahre recht gut.

Aber alle diese angeführten Faktoren dürften in der heutigen Preislage diskontiert sein, und die andauernd, oft sehr schnellen Stimmungsänderungen zeigen, wie die Ansichten über die weiteren Aussichten auseinandergehen. Denn, wenn man die Vorbedingungen für die Erntearbeiten auch wohl günstig nennen kann, die entscheidende Zeit für den Ausfall steht uns noch bevor und kann Ueberraschungen nach beiden Seiten bringen. Besonders in diesem Jahre werden die Wetterberichte für die Preisbildung wichtig sein, denn wir scheinen jetzt gewissermaßen auf einem toten Punkt angekommen zu sein, und der Markt wartet förmlich auf neue Anregungen. Wir halten es daher für wenig richtig, die Ernteaussichten und deren Möglichkeiten weder allzu schwarz noch allzu rosig darzustellen.

Aber wenn die Preisentwickelung auch von den Zufälligkeiten der Zukunft abhängt, so braucht sich der Baumwoll-Handel hiervon nicht abhängig zu machen, sondern kann jederzeit Käufe von Baumwolle oder Baumwollwaren vornehmen, nur muß er sich dann durch entsprechende Verkäufe am Terminmarkt gegen Ueberraschungen in den Baumwoll-Preisen sichern. Das Zurückhalten des Konsums und sein Warten auf etwaig niedrigere Preise bildet eine große Gefahr, da ein plötzliches allgemeines Einsetzen der Nachfrage die Preise naturgemäß sehr schnell und übermäßig hochtreiben könnte.

Mittwoch, 22. Februar, ist die New-Yorker Baumwollbörse anläßlich der Wiederkehr von Washingtons Geburtstag geschlossen.

## Märkte.

### Dortmunder Zucht- und Faselviehmarkt.

= Dortmund, 22. Febr. Zum heutigen Zucht- und Faselviehmarkt wurden aufgetrieben: 827 Großvieh, 207 Schweine, 52 Kälber. Der Handel war in guten Tieren rege, sonst sehr langsam. Kühe kosteten 300—650 M, Rinder kosteten 250—500 M. Einzelne Tiere wurden über Notiz bezahlt. Sämtliches zum Markt aufgetriebenes Großvieh ist gegen Maul- und Klauenseuche geimpft worden. Die geimpften Tiere sind mit Ohrenmarkennummern versehen, die die Bezeichnung „Magerviehhof Dortmund" tragen. Es sind die Nr. 33 532 bis 34 356 verwandt worden. Am Schweinemarkt war der Handel langsam. Es wurden bezahlt für 6—8 Wochen alte Ferkel 15 bis 20 M, für 8—10 Wochen alte Ferkel 20 bis 28 M, für 10—12 Wochen alte Ferkel 28 bis 40 M. Der nächste Markt findet am 29. Februar 1928 statt.

### Osnabrücker Nutz- und Zuchtviehmarkt.

)( Osnabrück, 22. Febr. Auftrieb 172 Pferde. Es kosteten: 1. Sorte 530—650, 2. Sorte 420—520, 3. Sorte 30—350, 4. Sorte 150—250 M. Auftrieb 375 Rinder. Es kosteten Kühe in Milch und tragende Kühe: 1. Sorte 530 bis 650, 2. Sorte 400—520, 3. Sorte 300—400, 4. Sorte 250—300 M, tragende Rinder: 1. Sorte 400—500, 2. Sorte 350—400, 3. Sorte 250—350, 4. Sorte 200—250 M. Auftrieb 820 Ferkel. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 11—14 M, 8—13 Wochen alte 15—21 M, Läuferschweine 22 M. Handel mit Pferden mittel, Rindern langsam, Ferkeln mittel.

### Schweinemarkt in Lehrte.

× Lehrte, 21. Febr. Auftrieb: 2445 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel, 6—8 Wochen alt, 14 bis 20 M, 8—12 Wochen alt, 21 bis 30 M, Läuferschweine, 3—4 Monate alt, 31 bis 40 M, 4—6 Monate alt, 41 bis 55 M. Marktverlauf: Ganz flauer Geschäftsgang.

### Berliner Schlachtviehmarkt.

× Berlin, 22. Febr. Auftrieb: Rinder 1277, Ochsen 218, Bullen 357, Kühe und Färsen 702, Kälber 2835, Schafe 3763, Schweine 16 517, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 2503, Auslandsschweine 587. Marktverlauf: Bei Rindern, Kälbern, Schafen ziemlich glatt, bei Schweinen ruhig. Für 50 kg Lebendgewicht wurde bezahlt: Ochsen a) 60—61, b) 53—57, c) 47—50, d) 38—45, Bullen a) 55—56, b) 51—53, c) 48—50, d) 44—46, Kühe a) 44—45, b) 33—41, c) 25—29, d) 20—22, Färsen a) 55 55—58, b) 45—53, c) 40—45, Fresser 37—48, Kälber a) 75—81, b) 60—70, c) 45—55, Schafe a) 62—65, b) 54 bis 60, c) 53—57, d) 45—52, e) 30—38, Schweine a) 58, b) 57, c) 54—56, d) 52—54, e) 48—50, Sauen 50—53 M.

### Berliner Produktenbericht.

× Berlin, 22. Febr. Auch heute hatte sich im Vormittagsverkehr nur sehr zögernd Geschäft entwickelt. Die Tendenz war wieder im Gegensatz zum Ausland nur wenig verändert. Die Cif-Forderungen lauten durchschnittlich 5—12½ Cents höher, doch war das Interesse auf dieser erhöhten Basis nur klein. Auch bei Inlandsgetreide scheiterten Umsätze an den zu hohen Forderungen, die Provinz hält auf Preise, doch ist das Angebot hier eher größer. Verkäuflicher Ware steht aber ebenfalls nur geringe Kauflust der Mühlen und Händler gegenüber, da das Mehlgeschäft immer noch zu wünschen übrig läßt. Auch hier werden festere Preise genannt, die aber nur schwer durchzuholen sind. Am Lieferungsmarkt eröffnete der Weizen, besonders im Vergleich zu dem festeren Liverpool, schwächer und verlor bis zu ½ Mark. Beim Roggen war die Preisentwicklung uneinheitlich, aber auch hier neigte die Tendenz zur Schwäche. Beim Hafer ist die Situation unverändert, die Tendenz ist fest, bei kleinem Angebot hört man hohe Forderungen. Gerste ruhig.

### Amtl. Produktennotierungen in Berlin am 22. Februar 1928.

(Für Getreide je 1000 kg, für die übrigen Artikel je 100 kg)

| | 21. 2. | 22. 2. |
|---|---|---|
| Weizen märk | 231/34 | 231/234 |
| März | 261½/63 | 262½/62 |
| Mai | 272/73½ | 273/27[illegible] |
| Juli | 275/76 | 276/75½ |
| Tendenz | fest | matt |
| Roggen märk | 235/239 | 235/39 |
| März | 262/63 | 262½/62 |
| Mai | 268½/69 | 268½ |
| Juli | 258½/58½ | 257½ |
| Tendenz | stetig | stetig |
| Gerste, Sommer- | | |
| Winter- u. | 221/275 | 221/275 |
| Futtergerste | — | — |
| Tendenz | beh. | behauptet |
| Hafer märk. | 211/222 | 211/222 |
| März | 232¾ | 232 31½ |
| Mai | 244 | 244½/41 |
| Juli | 246 | — |
| Tendenz | fest | stetig |
| Mais Waggon frei ab Hamburg | 221/223 | 222/24 |
| Tendenz | fest | fest |

| | 21. 2. | 22. 2. |
|---|---|---|
| Weizenmehl | 29¾/33½ | 29¾/34½ |
| Tendenz | sehr fest | stetig |
| Roggenmehl | 31/34½ | 31/34¼ |
| Tendenz | fest | stetig |
| Weizenkleie | 15.3 | 15.5 |
| Tendenz | still | etw. fester |
| Roggenkleie | 1[illegible].3 | 1[illegible].3/1[illegible].4 |
| Tendenz | still | etw. fester |
| Raps | — | — |
| Tendenz: | | |
| Leinsaat | — | — |
| Tendenz | | |
| Viktoriaerbs. | 47—55 | 47—55 |
| kl. Speiseerbs | 34—36 | 34—36 |
| Futtererbsen | 25—27 | 25—27 |
| Peluschken | 20—20½ | 20—20½ |
| Ackerbohnen | 20½—21½ | 20½—21½ |
| Wicken | 21—23 | 21—23 |
| Lupinen blaue | 14—14¾ | 14—14¾ |
| gelbe | 15¼—16. | 15¼—16 |
| Seradella alt | | |
| neu | 20—23 | 20—23 |
| Rapskuchen | 19½—19.6 | 19.5—19.6 |
| Leinkuchen | 22.[illegible]—22.4 | 22.4—22.5 |
| Trockenschn. | 12.6—12.5 | 12.6—12.7 |
| Soyaschrot | 21.2—21.8 | 21.4—21.9 |
| Torfmelasse | | — |
| Kartoffelflock. | 23.3/23.7 | 23.3—23.7 |

## Berliner Börse.

× Berlin, 22. Febr. Nach starker Zurückhaltung im heutigen Vormittagsverkehr war der offizielle Börsenbeginn wieder überwiegend schwächer. Die Außenhandelsbilanz wirkte sich erst heute richtig aus und trug zu der an sich schon nicht günstigen Stimmung noch bei. Stark verstimmten die näheren Einzelheiten der Freigabe; vorläufig sind keine Zahlungen zu erwarten und bei der Rückgabe der Schiffe etc. bestehen Klauseln, die die ganze Freigabe doch nicht so günstig darstellen, wie man es hier ursprünglich angenommen hatte. Der Schiedsspruch in der Metallindustrie, mit dessen Zustandekommen man gerechnet hatte, blieb ebenso wie die gebesserte Arbeitsmarktlage ohne jeden Einfluß auf die Tendenz. Das Dementi der Hapag bezüglich des gestrigen Gerüchtes über die Ausgabe von Gratisaktien trug zu der Verstimmung ebenfalls bei. Zu den ersten Kursen kam in größerem Maße, als man erwartet hatte, Ware heraus, die bei der herrschenden Aufnahmeunlust das Kursniveau um 1—2 Proz. gegen gestern Schluß senken mußte. Freigabewerte waren besonders stark angeboten und büßten bis 3 Proz. ein, Berliner Handelsgesellschaft sogar 4½ Proz. Stollberger Zink, Elektrisch Licht und Chemisch Heyden verloren ebenfalls 3 Proz. Auffallend schwach lagen Schade mit einem Verlust von 12 Mark. Dagegen konnten Bemberg 5 Proz. und Glanzstoff 3 Prozent gewinnen, auch Hartmann Maschinen setzten ihre Aufwärtsbewegung fort. Nach den ersten Kursen wurde das Geschäft noch ruhiger, allgemein waren weitere Rückgänge von 1—2 Proz. zu verzeichnen, doch setzten sich im späteren Verlaufe leichte Erholungen durch. Deutsche Anleihen lagen etwas schwächer, Ausländer überwiegend gedrückt, vor allem Bosnier Invest, die 1 Proz. verloren. Am Pfandbriefmarkt lag Roggen wieder etwas fester, Gold bei kleinsten Umsätzen knapp gehalten, Liquidationspfandbriefe und Anteile uneinheitlich, aber überwiegend bis ½ Proz. schwächer. Am Geldmarkt blieb Tagesgeld mit 5—7 Proz. weiter sehr leicht, Monatsgeld 7¼—8¼ Proz., Warenwechsel 6¾ Proz. Devisen hatten sehr ruhiges Geschäft aufzuweisen, das Pfund lag weiter fest. In der zweiten Börsenstunde wurde es — von Farben ausgehend — wieder allgemein schwächer. Nur Freigabewerte konnten sich um ½ bis 1 Proz. erholen.

### Amtlicher Kurs.

Berlin, den 22. Februar 1928.

| | Geld 21. 2. | Brief 21. 2. | Geld 22. 2. | Brief 22. 2. |
|---|---|---|---|---|
| Buenos-Aires 1 Pap. Pes. | 1.790 | 1.794 | 1.790 | 1.794 |
| Canada 1 Canad. $ | 4.176 | 4.184 | 4.176 | 4.184 |
| Japan 1 Yen | 1.963 | 1.967 | 1.963 | 1.947 |
| Kairo 1 ägypt. £ | 20.93 | 20.97 | 20.932 | 20.972 |
| Konstantinopel 1 türk. £ | 2.118 | 2.122 | 2.116 | 2.120 |
| London 1 £ | 20.409 | 20.449 | 20.408 | 20.448 |
| New-York 1 $ | 4.1845 | 4.1925 | 4.1845 | 4.1925 |
| Rio de Janeiro 1 Milr | 0.503 | 0.505 | 0.503 | 0.505 |
| Uruguay 1 Gold Pes | 4.276 | 4.284 | 4.276 | 4.284 |
| Amsterdam-Rotterdam 100 Gulden | 168.36 | 168.70 | 168.36 | 168.70 |
| Athen 100 Drachmen | 5.574 | 5.586 | 5.574 | 5.586 |
| Brüssel-Antwerpen 100 Belga | 58.22 | 58.34 | 58.26 | 58.38 |
| Budapest 100 Pengo | 73.14 | 73.28 | 73.14 | 73.28 |
| Danzig 100 Gulden | 81.56 | 81.72 | 81.65 | 81.81 |
| Helsingfors 100 finnl. M. | 10.538 | 10.558 | 10.538 | 10.558 |
| Italien 100 Lire | 22.17 | 22.21 | 22.18 | 22.22 |
| Jugoslavien 100 Dinar | 7.353 | 7.367 | 7.358 | 7.372 |
| Kopenhagen 100 Kr | 112.08 | 112.31 | 112.12 | 112.34 |
| Lissabon-Oporto 100 Escudo | 19.43 | 19.47 | 19.43 | 19.47 |
| Oslo 100 Kr. | 111.38 | 111.60 | 111.40 | 111.62 |
| Paris 100 Frc. | 16.45 | 16.49 | 16.455 | 16.495 |
| Prag 100 Kr | 12.401 | 12.121 | 12.401 | 12.421 |
| Schweiz 100 Frc. | 80.51 | 80.67 | 80.52 | 80.68 |
| Sofia 100 Leva | 3.032 | 3.038 | 3.024 | 3.030 |
| Spanien 100 Peseten | 70.99 | 71.13 | 70.58 | 71.12 |
| Stockholm-Gothenburg 100 Kr. | 112.29 | 112.[illegible]1 | 112.32 | 112.[illegible]4 |
| Wien 100 Schilling | 58.93 | 59.05 | 58.96 | 59.08 |

## Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

### Deutsche Girozentrale. – Deutsche Kommunalbank. – Rückgang des Gewinns. Ausgleich zwischen lang- und kurzfristigen Anleihen.

Der Geschäftsbericht hebt u. a. hervor, daß sich bei den Sparkassen der Ausgleich zwischen langfristigen und kurzfristigen Anleihen und eine schärfere Einstellung ihrer Kreditpolitik auf die finanziellen Bedürfnisse der Kleinwirtschaft vollzogen hat. Das Jahr 1927 war für die Sparkassen und Giroorganisationen ein Jahr der äußeren und inneren Erstarkung. Die gegenwärtigen Verhältnisse können bezüglich der Anlagepolitik schon als normal angesehen werden.

Angesichts der zusehends in normale Bahnen lenkenden Anlagepolitik der Sparkassen und ihre Festlegung in der neuen Mustersatzung mußte die Erörterung über eine Bankarbeitsabteilung, die praktisch den Verzicht der Sparkassen auf bestimmte Geschäftszweige mehr oder minder ausgesprochen zum Ziele hat, ihren Sinn verlieren. Beide beteiligten Parteien kamen zu der Erkenntnis, daß eine Aufteilung der Arbeitsgebiete unter den deutschen Geldinstituten im Sinne einer ausschließlichen Zuteilung einzelner Geschäfte an bestimmte Gruppen undurchführbar ist. — Für den Wohnungsbau konnten die Sparkassen im Jahre 1927 600 000 M zur Verfügung stellen. Zur Stärkung der Liquidität haben die Sparkassen in den letzten Monaten bei der Neubewilligung von Krediten eine gewisse Zurückhaltung gezeigt. — In der Zinspolitik ist wegen einheitlichen Vorgehens mit dem Spitzenverband der Privatbanken und Genossenschaften Fühlung genommen worden mit dem Ziel, eine Erhöhung der Ausleihezinsen nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Kreditnachfrage bei Sparkassen und Girozentralen wurde durch die Bedürfnisse des Kommunalverbandes besonders gekennzeichnet. Der Gesamtbetrag der 6proz. Deutschen Kommunalgoldanleihen in Höhe von 50 Mill. Mark konnten wegen der Stagnation des Kapitalmarktes nur zur Hälfte begeben werden.

Ganz allgemein ist festzustellen, daß das Geschäft bei dem Institut sich auf allen Gebieten günstig entwickelt hat. Erkennbar ist diese Tatsache aus der erheblichen Steigerung der Bilanzsumme auf 641,3 (i. V. 472,9) Mill. Mark und dem bedeutenden Anwachsen des Umsatzes, der auf der einen Seite des Hauptbuches rund 24,2 (i. V. 19,9) Milliarden Mark betrug. Der Gesamtbetrag der im Privatgeschäft angelegten Gelder stellte sich Ende 1927 niedriger als Ende 1926 und beläuft sich nur auf ein Zwanzigstel der Bilanzsumme.

In der Pressebesprechung über den Abschluß bemerkte Präsident Kleiner u. a., daß der Deutsche Sparkassen- und Giroverband als eine seiner Hauptaufgaben die Beobachtung der Kursentwicklung der Kommunalanleihen betrachte. Zu der Frage des kommunalen Auslandskredits nimmt Präsident Kleiner einen Standpunkt ein, der sich entschieden dagegen wendet, den Kommunalverbänden das Recht, Auslandskredite in Anspruch zu nehmen, überhaupt zu bestreiten. Für die Kommunalverwaltung stelle die Beschaffung langfristiger Kapitalien für werbende Zwecke vielfach eine Lebensnotwendigkeit dar. Durch die Richtlinien der Beratungsstelle sei die Prüfung der bereits vorliegenden Anträge von Kommunalverbänden so verzögert worden, daß die tatsächliche Hereinnahme von Auslandskapital trotz dringenden Kreditbedarfs bis heute nicht möglich gewesen ist. Die Aussichten für die Konsolidierung der kurzfristigen Kapitalkredite sind nach den Ausführungen Kleiners zurzeit wenig günstig. Was die Konzentration öffentlicher Gelder in Berlin anlangt, wie sie von der Reichsbank angestrebt wird, so sieht Kleiner in einer übertriebenen Konzentration einen Nachteil für die Provinz. Durch die neue Reichskassenordnung werden den Reichskassen lediglich Girokonten bei Reichsbank und Postscheck freigegeben, während bisher zwischen den Sparkassen und den Reichskassen ein reger Verkehr herrschte. Es besteht nach Kleiner zurzeit keine Aussicht auf eine weitere Ausdehnung des Verkehrs zwischen Sparkasse und Reichskasse, den der Sparkassen- und Giroverband auch in volkswirtschaftlicher Beziehung für notwendig hält. Die neue Fassung der Reichskassenordnung bedeute nach Kleiner eine Verkennung des Wertes und Bedeutung des kommunalen Giroverkehrs gegenüber dem Reichsbank-Giroverkehr und dem Postscheckverkehr.

Die Verbandsversammlung des Sparkassen- und Giroverbandes hat eine Entschließung gefaßt, in der gefordert wird, Maßnahmen zur Förderung des Absatzes von Kommunalanleihen besonders von Kommunalgoldanleihen zu treffen. An das preußische Ministerium wird das Ersuchen gerichtet, unverzüglich eine Milderung der Bestimmungen des preußischen Anlegungsgesetzes von 1912 eintreten zu lassen. Die Versammlung fordert ferner von der Reichsbank, dafür Sorge zu tragen, daß die Kommunalanleihen für reichsbanklombardfähig erklärt werden.

**Bremen: Baumwolle**

| | 22. 2. Brief | 22. 2. Geld | 22. 2. bezahlt | 21. 2. Brief | 21. 2. Geld | 21. 2. bezahlt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| loco | 20.39 | | | 20.43 | | |
| Januar 28 | 19.70 | 19.72 | — | 19.64 | 19.74 | — |
| März | 19.65 | 19.55 | — | 19.[illegible]3 | 19.[illegible]3 | |
| Mai | 19.98 | 19.80 | — | 20.00 | 19.93 | 19.50 |
| Juli | 20.04 | 20.01 | 19.73 | 20.07 | 20.00 | 20.01 |
| September | —. | —. | — | —. | —. | — |
| Oktober | 19.81 | 19.75 | — | 19.70 | 19.83 | — |
| Dezember | 19.80 | 19.75 | — | 19.88 | 19.80 | — |

Tendenz: fest

**Liverpool: Ostindische Baumwolle**

| | 21. 2. | 20. 2. |
|---|---|---|
| Loco F G Surtee | 960 | 950 |
| „ F G Broach | 910 | 900 |
| „ F G Nr 1 Oomra | 835 | 825 |
| „ F G Americ Sind-Punjab | 930 | 920 |
| „ F G Bengal | 765 | 755 |
| „ F G Sind | 765 | 755 |
| „ F G Tinnivelly | — | — |

**Liverpool: Baumwolle.**

| | 22. 2. | 21. 2. | | 22. 2. | 21. 2. |
|---|---|---|---|---|---|
| loco | — | 10.37 | Juli 1928 | 9.78 | 9.75 |
| Januar 1928 | 9.75 | 9.55 | August | 9.70 | 9.67 |
| Februar | 9.84 | 9.81 | September | 9.66 | 9.63 |
| März | 9.83 | 9.81 | Oktober | 9.59 | 9.59 |
| April | 9.81 | 9.77 | November | 9.55 | 9.55 |
| Mai | 9.81 | 9.78 | Dezember | 9.56 | 9.56 |
| Juni | 9.77 | 9.75 | März 1929 | 9.55 | 9.55 |

Tendenz: stetig

| | 22. 2. | 21. 2. |
|---|---|---|
| Tagesimport | — | — |
| Tageslocoverkäufe | — | 8000 |
| Exportverkäufe | — | 200 |
| Ägypt. Upper F G. fair loco | 1320 | 1340 |

**New-York: Baumwolle.**

| | 20. 2. | 21. 2. | | 20. 2. | 21. 2. |
|---|---|---|---|---|---|
| loco | 18.50 | 18.50 | Juli | 18.29—33 | 18.27—28 |
| Januar | 18.08 | 18.03 | August | 18.26 | 18.21 |
| Februar | 18.07 | 18.00 | September | 18.21 | 18.15 |
| März | 18.09—10 | 18.02—03 | Oktober | 18.16—18 | 18.09—10 |
| April | 18.18 | 18.12 | November | 18.16 | 18.09 |
| Mai | 18.27—28 | 18.23—25 | Dezember | 18.18 | 18.09 |
| Juni | 18.29 | 18.25 | Tendenz: stetig | | |

| | |
|---|---|
| Geschätzte Totalzufuhren | — |
| Baumwollzufuhr in Atlantischen Häfen | 1000 |
| „ Golf-Häfen | 14000 |
| Export nach England | — |
| Export nach dem Kontinent | 12000 |
| „ im Innern | 8000 |
| Fracht nach Liverpool | 40 |
| „ für Standard | 55 |
| Export nach Japan und China | 1000 |

**Chicagoer Baumwollnotierungen**

| | 22. 2. | 21. 2. | | 22. 2. | 21. 2. |
|---|---|---|---|---|---|
| März | 18.08 | 17.95 | Mai | 18.05 | 18.2 70 |

Verantwortlich für Handel und Wirtschaftspolitik Dr. jur. A. Henkel.

## Berliner Börse.

Berlin, den 22. Februar 1928

Die Kurse lauten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark
* = Goldmark.

| | 22. 2. | 21. 2. |
|---|---|---|
| Dtsch. Ablösungsschuld | 52.1 | 52. |
| Dtsch Anleiheablösungsschuld | 15.625 | 15.8 |
| 5% Dtsch Reichsanl. 27 | 87.5 | 87.5 |
| Schantung | 7.2 | 7.125 |
| Hamb.-Am.-Paketf. | 153.5 | 155.75 |
| Hamb.-Süd | 217.625 | [illegible] |
| Hansa Dampfsch | 148.5 | [illegible] |
| Nordd. Lloyd | [illegible] | [illegible] |
| Darm. Bankverein | [illegible] | [illegible] |
| Comm. u. Priv.B | 175.50 | [illegible] |
| Darmst. u. Nat.B. | 230 | 232 |
| Deutsche Bank | 163. | 166.75 |
| Disk. Komm.-G. | 159.2[illegible] | 160. |
| Dresdner Bank | 159.5 | 160.5 |
| Reichsbank | 191. | 194. |
| Bochumer Viktor | 223 | 126 |
| Dortmund Aktien | 116. | 216.5 |
| Ritterbrauerei | 336. | 338. |
| Dortmund. Union | 345. | 350. |
| Glückauf Gelsenk | [illegible] | [illegible] |
| Müser Langendr. | [illegible] | [illegible] |
| Schlegel Bochum | [illegible] | [illegible] |
| Adlerwerke | [illegible] | [illegible] |
| Aktienges. f. Verk. | 181.125 | 181. |
| Alexanderwerk | 68.50 | 68.5 |
| A. E. G. | 16[illegible].75 | 169.37. |
| Anglo Guano | 89.75 | 90. |
| Anhalt Kohlen | 100.75 | 85.75 |
| Augsb.-Nürnb. M. | 106.25 | —. |
| Balcke Masch. | 113.5 | 110.5 |
| Bamag | 26.25 | 26.25 |
| Baroper Walzw. | 9. | 93.5 |
| J P Bemberg | 45[illegible]. | 433. |
| Bergmann Elektr. | 181. | 183. |
| Berl. Karlsr M. | 80.75 | 81.25 |
| Berl. Maschinenb. | 121.5 | 123. |
| Braunk u. Brik | 171.5 | 174. |
| Buderus Eisen | 93. | 100.75 |
| Busch Lüdensch. | 91. | 90 |
| Charl. Wasser | [illegible] | [illegible] |
| Chem. Gelsenk | [illegible] | [illegible] |
| Daiml. Motoren | [illegible] | [illegible] |
| Dessauer Gas | [illegible] | [illegible] |
| Dtsch. Erdöl | [illegible] | [illegible] |
| Dtsch. Kaliwerke | [illegible] | [illegible] |
| Dtsch. Masch. | 62.5 | 63. |
| Dtsch. Schachtb. | 100. | 102. |
| Dtsch Wolle | [illegible]2.5 | 82. |
| Dürkoppwerke | 70. | 71. |
| Dynam. Nobel | 126.75 | 127.25 |
| El. Licht u. Kraft | 216.75 | 217. |
| Eschweil. Berg | 207.125 | 197. |
| Essen. Steinkohl. | 141. | 14[illegible]. |
| Farb.-Industrie | 261.5 | 263. |
| Friedrichsh. Kali | 156. | 156. |
| Felt. u. Guilleaume | 123. | 126.[illegible] |
| Gelsenk. Berg | 133.5 | 13[illegible].12 |
| Germania Portl. Z. | 202. | 203.5 |
| Ges. f. elektr. Unt. | 262.5 | 263. |
| Glasm. Schalke | 206 | — |
| Glockenstahl | 37.25 | 37. |
| Th. Goldschmidt | [illegible] | [illegible] |
| Görl. Waggon | [illegible] | [illegible] |
| Hackethal Draht | [illegible] | [illegible] |
| P. H. Hammersen | [illegible] | [illegible] |
| Hann. Masch. | [illegible] | [illegible] |
| Hansa Lloyd | [illegible] | [illegible] |
| Harb. Wien Gummi | [illegible] | [illegible] |
| Harp. Bergbau | 186.25 | 189 |
| Hartm. Masch. | 25 | 24.75 |
| C. Heckmann | — | |
| Held u. Francke | 57 | 58.25 |
| Hindr.-Aufferm. | 107.50 | 107.50 |
| Hirsch Kupfer | 110 | 110.12 |
| Hösch Eisen | 144.25 | 146 |
| Hoffmannsstärke | 75 | 183.75 |
| Hohenlohe | 97.125 | 98 |
| Hotelbetrieb | 186 | 189.75 |
| Humboldt Masch. | — | — |
| Hutschenreuther | 70 | 70.25 |
| Ilse Bergbau | 230.25 | 232.10 |
| Kaliw.-Aschersl. | 173.5 | 175.50 |
| Karstadt | 171.125 | [illegible] |
| Klöckner Werke | [illegible] | [illegible] |
| Köln-Neuessen | [illegible] | [illegible] |
| Köln-Rottweiler | [illegible] | [illegible] |
| Köln Gas u. El. | [illegible] | [illegible] |
| Gebr. Körting | [illegible] | [illegible] |
| Kronprinz Metall | [illegible] | [illegible] |
| Küppersbusch | [illegible] | [illegible] |
| Lahmeyer u. Co. | 160 | 163 |
| Laurahütte | 77.125 | 79 |
| Lincke Hofmann | — | — |
| Lindes Eismasch. | 15[illegible] | 157 |
| Lorenz C. | 110.50 | 110.50 |
| Lüdensch. Metall | 100 | 9[illegible] |
| Mannesm. Röhren | 152 | 153.50 |
| Mansfeld | 118 | 118.50 |
| Masch.-F. Baum | 97 | 98 |
| Masch. u. Kranb. | 30 | 31 |
| Mix u. Genst | 141 | 141.50 |
| Mülh. Bergw. | 130 | 128.50 |
| Nat. Automob. | 98 | 91 |
| Oberschl. Eis.-B. | 104 | 103 |
| Oberschl. Kokswerke | [illegible] | [illegible] |
| Orenst. u. Koppel | [illegible] | [illegible] |
| Ostwerke | [illegible] | [illegible] |
| Phönix Bergbau | [illegible] | [illegible] |
| Plge Elektr. | [illegible] | [illegible] |
| Polyphon | [illegible] | [illegible] |
| Reisholz Papier | [illegible] | [illegible] |
| Rhein. Braunk. | 237 | 237 |
| Rhein. Stahlw. | 167.50 | 169.75 |
| Rheydt Elektro | — | — |
| Riebeck Montan | 150 | 150.50 |
| Roddergruben | 660 | 663 |
| Rombach. Hütte | — | — |
| Rütgerswerke | 97.50 | 98.50 |
| Sachsenwerk | 123 | 123.50 |
| Sarotti Schok. | 177.50 | 175.50 |
| Schl. Berg. u. Zink | 124 | 125.50 |
| Schloßf.-Schulte | — | — |
| Hugo Schneider | 111.50 | 111.25 |
| Herm. Schött | 63.25 | 63.25 |
| Schuckert u. Co | 179.7[illegible] | 182.[illegible] |
| Schult. Patzenhofer | [illegible] | [illegible] |
| Siemens u. Halske | [illegible] | [illegible] |
| Stoehr Kammg. | [illegible] | [illegible] |
| Stolberger Zink | [illegible] | [illegible] |
| Stettin. Vulkan | [illegible] | [illegible] |
| Stoewer Nähm. | [illegible] | [illegible] |
| Telefon. Berl. | [illegible] | [illegible] |
| Thale Eisenhütte | [illegible] | [illegible] |
| Thörl's Ver. Oelf. | [illegible] | [illegible] |
| Tuchf. Aachen | 125.25 | 123.75 |
| Ver. D. Nickelw. | 162.50 | 162.50 |
| Ver. Glanzstoff | 592 | 585 |
| Ver. Stahlwerke | 102.25 | 104 |
| Ver. Zyp. u. Wiss. | 199 | 199 |
| Vogel Tel.-Draht | 99 | 99 |
| Vogt u. Häfner | 178.50 | 178.50 |
| Wanderer | 185 | 188.75 |
| Warstein. Gruben | 137 | 138 |
| Wegelin u. Hübn. | 140.75 | 117.25 |
| Wessel Porzell. | 30.50 | 30.50 |
| Westereg. Alkali | 184.75 | 18[illegible].25 |
| Westf. Eis. u. Draht | — | — |
| Wick. Portl. Zem. | [illegible] | [illegible] |
| Wittener Guß | [illegible] | [illegible] |
| Zellstoff Waldhof | [illegible] | [illegible] |